ets mi

Bollish ber bi

Hos.

Bfund an

erimer Volksblatt. Organ für die Interessen der Arbeiter.

Geant in West erscheint täglich Morgens außer nach Soms und Festlagen. Abonnementspreis für Berlin frei in's Haus vierteljährlich 4 Mart, monetlich 1,35 Mart, wöchentlich 35 Pf. Postabonnement 4 Wart. Einzelne Rummer 5 Pf. Sonntags-Rummer mit dem "Sonntags-Platt" 10 Pf. (Einzelne Rummer in der Postzeitungspreislisse für 1888 unter Nr. 849.)

Insertions gebührt
beträgt für die 4 gespoltete Petitzeile oder deren Raum 25 Bf. Arbeitsmarkt 10 Pf. Bet größeren Aufträgen hoher Rabatt nach Uebereinkunft. Inserate werden die 4 Uhr Rachmittags in der Expedition, Berlin SW., Zimmerstraße 44, sowie von allen Annoncen-Bureaux, odne Erdöhung des Preises, angenommen.

Bedaktion: Benthftrage 2. - Gepedition: Bimmerftrage 44.

Zur Unfallverhütung.

thut, der Der Gedanke einer allgemeinen beutschen n. Band un ftellung für Unfallverhütung soll sich i auf m nächken Frühjahr an hiefigem Platze verwirklichen und Jahrbeil s sollen dem großen Publikum die Borrichtungen gezeigt deschon ein Unfällen vorzubeugen und Leben und Gesundheit der Unfällen vorzubeugen und Leben und Gesundheit der Unfällen gewiß nichts einzuwenden, denn sie wird dem Interschen gewiß nichts einzuwenden, denn sie wird dem Interschen dellungen weniger sagen kann, da sonst fast ausschließlich netends tellungen weniger sagen kann, da sonst sast ausschließlich Geset dei solchen Gelegenheiten das Interesse der Unternehmer Regaln ur Geltung zu kommen psiegt. Man hat in der Presse uicht versehlt, die Ausstellung für Unfallverhütung so darzustellen, als ob sie in einem rein humanitären Inspluden untellen, als ob sie in einem rein humanitären Inspluden errste ihren Ursprung habe. Wir glauben das nicht, sons g des dern wir dürfen wohl mit Recht annehmen, daß wie immer uiston n dieser grodmaterialistischen Zeit ein geschäftlich es wet des Internehmens gewesen ist, issal der Denn die Aussteller hossen ihre Waaren und Produste iwohnse vem großen Publisum dei dieser Gelegenheit anzuspreisen.

reisen.

Es wird sich auf dieser Ausstellung zeigen, wie die sich so rapid entwickelnde Technik der Neuzeit eine Menge von neuen Gesahren für Leben und Gesundheit der Arbeiter mit sich bringt und so das Risto, welches der Arbeiter in dem Produktionsprozesse zu tragen hat, dedeutend steigert. Zugleich wollte man aber auch depetien, daß die moderne Technik in sich selbst die Mittellückt, die Arbeiter an Leden und Gesundheit zu schützen. Nam hatte übrigens in dieser Beziehung eine reichere Behistung der Ausstellung erwartet, als in Aussicht steht. Die Blätter meinen, der Ausfall same daher, daß die adultriellen Unternehmer sich schau zu stellen. Wie naw d dies anhört! Wir haben noch niemals ersahren, daß assendort! Wir haben noch niemals ersahren, daß assendort! Wir haben noch niemals ersahren, daß assen, ihr Licht unter den Schessellung schwach beschickt sien, ihr Licht unter ben Scheffel zu stellen. Nein; wenn ie Ausstellung gerabe in dieser Beziehung schwach beschickt web, so beweist dies nur, daß unsere Industriellen in m Borrichtungen zur Berhütung von Unfällen noch sehr eit zur üch sind, denn es ist eine besannte Thaisache, ale es Betriebe giebt, die sehr gefährlich und doch mit dorrichtungen zur Berhütung von Unfällen gar nicht oder blecht versehen sind. Wir möchten nur daran erinnern, is der Raschinenbetrieb in der Landwirthschaft große Gestren mit sich bringt. Das Unfallversicherungsgeset ist sanntlich für die land- und forstwirthschaftliche Bevölkerung ar fasultativ; das Sastpilichtgesch gilt für landwirthschafts er fakultativ; bas Saftpflichtgefet gilt für landwirthichafts be Arbeiter gar nicht und fo lange die Großgrundbefiger Dann

Heuisseton. stallust sathrad periotes

Die Ritter der Arbeit. 22, p Aus bem Ameritanifden bes 3or. Ueberfest von Matalie Liebknecht.

leberjest von Patalis Jiebunecht.

ofen, groß, "Run, meine Ibee ist, daß Ihr Ritter der Arbeit bei mäntel, urem Boycott-Geschäft mit viel mehr System vorgeht—

ict, Allas, habe mich dazu bekehrt. Ich sprach gestern Abend mit
Ede Walden wem Eurer Leute — einem Schneiber — er machte mir
n kann Bir, wie es die Pflicht eines Buchdruckers sei, einem
r. del Wechneiber zu helsen — und er überzeugte mich so vollmmen, daß ich sofort selbst an das Boycotten ging. Ich
ur gerade auf dem Wege zu dem Burschen Mulhooly, den
n sett in Euren Bann gethan habt, kehrte aber um und
tterftt. Ig in einen richtigen Union Laden"), dem ich meine Belung übergad. Nun ist meine Meinung, daß das Ding
conseure Ch zwei Seiten hin wirken muß. Wenn ein Buchdrucker

d zwei Seiten hin wirken muß. Wenn ein Buchdrucker

id Kand die Ritter der Arbeit überredet werden sonnen, auch
ein Mann sür den Buchdrucker zu boycotten?

Kand die Sache des Druckers eine gerechte ist."

"But, wir waren niemals sähig aus dem "Atavist")

ahmen wert Union Geschäft zu machen. Der alte Peleg Grin der immer zu schlau für und, seitbem er das Blatt in palutmben hat. Was meinen Sie, Harry, würde ein Boycott de gegen eine Zeitung wirken?"
"Ich lenne kein Geschäftsunternehmen," erwiderte allace, "bessen Existenz unmittelbarer von der

Union Shop — Union Laden nennt man ein Geschäft, amen. wir blos der Union Gewertschaft zugebörige Arbeiter beichäftigt en., golden iten) verfertigte Warren verlauft werden.

Salon it.) "Atavist", der Ahne, Rame einer Beitung.

nicht Gefahr laufen, eine Rente für die verunglückten Ar-beiter ober beren hinterbliebene zahlen zu muffen, fo lange werben fie fich auch um Schutvorrichtungen nicht viel lummern. Aber auch in ber Industrie werben die Schutvorrichtungen häusig so vernachlässigt, daß man sich wundern muß, wenn nicht zahlreiche Unfälle entstehen, obschon man andererseits wieder sagen muß, daß die Summen der Unfälle, die alljährlich von den Fabrikinspektoren gemeldet werden, beweisen, was noch alles geschehen müßte.

Die Ausstellung wird also deweisen, daß wir troß einer stets sich ausdildenden Technik in der Anlegung von Narrichtungen zur Nerhötung von Unfällen noch recht weit

Borrichtungen gur Berhütung von Unfallen noch recht weit gurud sind und daß es eine unabweisbare Aufgabe der Geschart gebung ist, dafür zu sorgen, daß die Berpslichtung der Unternehmer, Maßregeln zur Berhütung von Unfällen zu tressen, weit energischer und umsassender burchgeführt werden muß. Alljährlich melben uns die Fabrisinspeltoren, werden muß. Aufahrtig meiden uns die Fabritinspetioren, daß die Beschäftigung von Frauen, halben Kindern — sogenannten jugendlichen Arbeitern — und Kindern in der Industrie zunimmt. Das kann nur ein weiterer Beleg basür sein, wie nothwendig es ist, die Borrichtungen zur Berhütung von Unfällen weiter auszubilden und überall anzubringen, wo es nöthig ist. Die Unternehmer lassen sich fehr bagu brangen.

sehr bazu brängen.

Im übrigen mag auch diese Ausstellung in ihren Wirlungen und in den Betrachtungen, die sie anregen muß, ein Beleg dafür werden, wie nothwendig es ist, die Zahl der Fabrikins pektoren zu vermehren. Das Gediet, das der heutige Ausschläsbeamte zu bereisen und zu besichtigen hat, ist viel zu groß; in den großen industriereichen Gegenden des Kheins z. B. soll ein Fabrikinspektor je einen ganzen Regierungsbezirk kontroliren, was einsach unmöglich ist. In den Aleinstaaten hat der Ausschläsbeamte häufig noch eine schwierigere Ausgade; er soll die Industriesanlagen eines ganzen Staatsgediets kontroliren und dabei auch noch andere Amisgeschäfte verrichten. Das Königreich Württemberg und das Großherzogthum Baden, beides Länder mit vieler Industrie, haben nur je einen Fabrikinspektor. Hier kann eine genügende Kontrole unmöglich statischen, ohne daß den Beamten auch nur der geringste Borwurf gemacht werden kann.

Borwurf gemacht werben tann.
Die Unfallverhutung wird sonach rafch auf eine höhere Stufe gebracht werben tonnen, wenn man bie Bahl ber Fabrifinfpeftoren entfprechend vermebrt.

Die Ausstellung wird unferes Erachtens fonach manches im Interesse ber Arbeiter anregen, woran die Beranstalter bes Unternehmens nicht gebacht haben. Platonische Liebhaber sind die Beranstalter schwerlich. Dessen ungeachtet soll uns alles willsommen sein, was die Ausstellung bieten kann, um die Unfallverhütung im Interesse von Leben und Gesundheit unserer arbeitenden Bevölkerung zu fördern.

Bunft bes Boltes abhangt, und wenn ein mohl-organistrter Boycott in Szene gefeht wurde, bann bin ich überzeugt, mare Peleg Grinder's bedingungslose Unterwerfung blos eine Frage ber Beit."

"Ich will es mir gur besonderen Aufgabe machen," — mit biefen Worten verabschiebete fich Batfon — "beute noch Tom Suftle aufzusuchen, um ihn zu bestimmen, bag er bie Sache in ber nächsten Sitzung vor bie Union (Bewertschaft) bringt."

Und er sah Tom Sustle noch am felben Abend. Je mehr Waison seinen Gebanken in sich erwog, um so begeisterter wurde er, — allein Huftle ließ sich nicht bei bem ersten Anlauf seines enthusiastischen Freundes für die Sbee gewinnen. Tom war ein fanatischer Trades-Unionist und gewohnt, jedes Borgeben gegen ben Feind vorher aufs Sorgfältigfte zu überlegen.

"Sind Sie auch ficher," fragte er, "bag wir uns auf bie thatige Mithilfe ber Ritter ber Arbeit verlaffen tonnen."

"Rein," erwiderte Batson, "ich weiß nur, baß es ein Sauptgrundsat ihres Ordens ift, sich gegenseitig zu helfen, ohne Unterschieb bes Gewerbes."

"Glauben Sie," fuhr Suftle fort, "baß es möglich ift, biefer Organisation unseren Streit mit bem alten Beleg gu vollem Berftanbniß zu bringen, fo bag fie unferen Rampf gu bem ihrigen macht ?"

"Das glaube ich ganz bestimmt. Als Jack Rolan mich sagen hörte, ich ginge zu Mulhooly, um einen Anzug zu kaufen, mir aber bavon abrieth, war ich sehr balb überzeugt, daß es ebenso gut mein Interesse wie das des Schneibers war, Mulhooly meine Kundschaft zu entziehen. Und nachdem dies geordnet war, erzählte mir Rolan den Streit der Maler mit der Dampfboot-Gesellschaft, und ich glaube, er bewies den Fall besser, als es ein Maler selbst hätte thun können. Die Sache wurde mir so klar, daß ich jetzt nicht allein ein Boycotter din, sondern mich auch zur Aufnahme als Mitglied des Ordens angemeldet habe. Und außerdem sind eine Anzahl unserer Leute jetzt Mitglieder

Eine Reminiszenz.

In dem Oktoberhefte der "Neuen Beit" befinden sich "Briefe an Phillipp Beder" veröffentlicht. Unter diesen auch ein solcher von Brosessor Ludwig Büchner aus dem Jahre 1866 als Antwort auf eine Einsadung, an dem Kongreß der Internationalen Arbeiter-Affoziation von 1866 Theil zu nehmen. Der Brief lautet :

nationalen Ardeiter-Affoziation von 1866 Theil zu nehmen. Der Brief lautet:

"Wer die Rothwendigkeit einer gründlichen Aenderung nicht begreift, kann nur durch Ingnoranz oder entgegenstebende Interesien daran gehindert sein. Alle die politischen Umgestialtungen in Europa, welche die Gemüther so sehr teschäftigen, sind in ihrer allgemeinen Bedeutung verschwindend gegenüber den Beränderungen, welche sich im Schoose der europäischen Gesellschaft vordereiten, und man sollte des Eenenmung neuer Anister der Schalssenker viel wenigee nach ihren politischen, als nach ihren sozialen Begrissen oder Kädigseiten fragen. Mas bilft alle politische Freiheit, wenn der größte Theil der Menscheit dahei Rangel und Entbedrung leidet und wenn der eine Theil ewig nur leidet und arbeitet, damit der andere Theil genießen samt! Sodald dieses einmal von den Rothleidendon erlannt und der Entschliß des Besserwerdens gesakt ist, ist auch die sozialen Revolution fertig. Denn da diese Klassen der Bahl nach die unzeheure Mehrbeit bilten, kann von einem Widersande nicht mehr die Rede sein. Leider ist die Erlenninis dieser Ihalsabe unter den Arbeitern selbst eine noch gar zu vereinzelte, dagegen der Manzel an Eintracht und geaenseitigem Bertsandris um so größer. Ie mehr Sie in dieser Bestehung durch Ihre Assozialen auf Bertveitung der richtigen Einsicht und Stimmung in den weitesten Arbeiterstreisen hinwirken, um so größeres Berdienst werden Sie sich um die gute Sache erwerden; und namentlich ist die von Ihnen angestrebte internationale Berbindung dierzu ein voortressiches Mittel. Auf diesem Wege wird ersannt, das das echte Renschenthum überall dasselbe ist, und das die europässchen Wöhnen angestrebte internationale Berbindung bierzu ein voortressiches Mittel. Auf diesem Wege bieben, das die europässchen Westernang, welche man in den Leuten zehn dies swanz zu ein voortressiches Mittel. Auf diesem Berge mit der Arbeiters und der Leuten gehn die Arbeiters und der Leuten gehn des kenenschen der Kebeiters und der Arbeiters nach nicht verborgen blei

leidenden Schichten ersonnen war.

"Meiner sesten Ueberzeugung nach sann die Arbeiterstage gründlich nie für sich allein und abgetrennt von der sozialen gelöst werden, und alle die zahlosen gemachten Borschläge zur Berdestung der Lage der arbeitenden Klassen, ganz einerlei, ob sie von Schulze-Delitssch, Lassalle oder den awischenliegenden Frastionen gemacht sind, saufen olle auf Balliativmittel binaus, welche das Sierden nur langsamer machen. Ramentlich sind die Lassalle'schen Brodultio-Affordationen, von denen sich dessen Anhänger das Ende aller Uedel versprechen, blos ein Mittel, um den discherigen vierten ähnlich wie früher den dritten Stand, eine gesellschaftliche Stafe emporsteigen zu lassen und an seine Stelle einen noch viel elenderen suchten Stand der in den Assoziationen nicht beschäftigten Alebeiter, sowie aller Proletarier

ber gemifchten Berfammlung') Rr. 2672. Der Gewerticafts Bunb will ebenfalls ben Rampf aufnehmen. Unfere Union ift barin vertreten. Der Prasident, Mr. Orchard, ist ein Druder und war ber erste von unserer Runst, ber sich ben Rittern ber Arbeit anschloß. Er war schon lange ein Mitglied ber Schneiber Bersamme lung, ehe ich mußte, bag eine folche Organisation bestand."

"Ja, Batson, Sie haben bie Sache recht gut begrün-bet und ich glaube gern, baß mir die Ibee ausführen können, — Sie müssen jedoch beareifen, daß Peleg Grinder kein Mann von untergeordneten Fähigkeiten ist, und er ist grau und reich geworden bei seinen bis jest sets erfolgreichen Bemuhungen, die Arbeit herunterzuschrauben und die Arbeiter hilflos zu machen und zu unterdrücken. Wenn wir biesem verdorbenen, gaben Burschen ben Sandichub wir biesem verdorbenen, zähen Burschen den Handschuh hinwersen, dann müssen wir auch des Erfolges sicher sein; benn jeder Sieg, den der alte Grinder gewinnt, macht ihn nur stärker und gefährlicher. Ich werde eine Resolution mit Motiven für die nächste Situng vordereiten; allein keiner von uns darf auch nur einen Augenblick die Hände in den Schoof legen. Wir müssen alle am Platze sein, um eine Frage von dieser Wichtigkeit nach jeder Richtung hin zu beleuchten. Verbreiten Sie die Rachricht unter den Mitgliedern. Lassen Sie jeden wissen, was wir vorschlagen wollen. so daß es allaemein verstanden und rechtzeitig überwollen, fo bag es allgemein verstanden und rechtzeitig über-legt wird. Wir muffen in unserer Union ein fimmig, ober wenigstens nahezu einstimmig fein, um Erfolg haben zu fonnen.

Die zwei Manner trennten fich und innerhalb vierundzwanzig Stunden wußte jeber Druder und wußten viele Ritter ber Arbeit, daß Tom Suftle bamit beschäftigt mar, einen wohlkombinirten Angriff auf ihren bis jeht siegreichen Feind vorzubereiten. Biele hatten alle Hoffnung aufgegeben, ihre Genoffen beim "Atavift" in Arbeit zu feben,

1) Mixed assemblies — gemischte Bersammlungen — find bie aus Mitgliedern der verschiedenen Gewerke besiehenden "Bersammlungen", im Gegensat zu den bles Mitglieder eines einzigen Gewerls enthaltenden.

überhaupt treten zu laffen. Die Rurgel bes Uebels liegt viel tiefer, als biese herren und ihre Leute glauben oder glauben wollen; und fie sougt ihre Rabrung nicht aus bem vernachläffigten Interesse einzelnen Standes, sondern aus bem unnatürlichen und ungerechten Zustande der Gesellschaft selbst. Denn so lange die Guter des Lebens ohne die Mittel zu diesen, von vornherein und ohne sedes personliche Berdienst in der dischen berigen Ungleichheit vertheilt find, kann von einer erfolgreichen berigen Ungleichbeit verlietit sind, tann von einer exfolgeteitet. Konsurrenz des Einzelnen minder Begünstigten in dem großen Rampse um das Dasein nur in äußerst selsenen Ausnahmsställen die Rede sein. Wenn die liberale Bourgeoisse gegenwärtig als höchstes Biel der persönlichen Freiheit die sogenannte "freie Bahn für Alle" oder vollständig siesen Spielraum für Entwicklung aller Kräfte durch Entsernung ieder staatslichen Schante verlangt, so vergist sie dader werden der erstellenden eine ersolgerige daß die freie Bahn allein nicht genügt, um eine erfolgreiche Konkurrenz möglich zu machen, sondern daß dazu auch eine Ausgleichung in den Ritteln, welche dem Einzelnen zum Besiehen der Konkurrenz zu Gedote gestellt sind, gehört. Mit leerer Hand kann der tüchtigste Arbeiter so wenig gegen die Wacht des Kapitals ankömpfen, wie der nachte Wilde gegen Ranonen ober gegen das Zündnadelgewehr. Dieses Alles liegt eigenilich so stach auf der Hand, daß Selbstüberwindung dazu gehört, es steis zu wiederholen; obgleich die Jahrtausende alte Gewohnheit die große Nebrzahl der Menschen so blind gemacht hat, daß sie außer Stande sind, selbst so einfache Wahr-heiten zu begreifen heiten au begreifen. "Dit allem biefen will ich natürlich nicht fagen, bag b

Arbeiter seine bisberigen Anstrengungen aufgeben folle. 3m Gegentheil foll er damit und mit Allem, was ihm auch nur vorübergehende Erleichterung schaffe, auf das Eifrigste fortsahren, in Erwartung der Beit, welche ihm gestatten wird, das Uedel an der Wurzel anzugreisen. Aber er soll über dem Rächstliegenden niemals das große Ziel der Zusunft vergessen, dem er entgegenzusireden hat und das ihm allein eine gründliche und dauernde Heilung seiner Uedel drinaen lann. Jeder Arbeiter, der danach siredt, muß nicht dloß Freund und Bertseidiger seines Standes, er muß zugleich Sozialist sein; er muß mit seinem Herzen nicht bloß das Leiden seines Standes, sondern dassenige der Gesellschaft selbst umfassen. In diesem Fall ist er Dumansst und Kosmopolit, während er im ersteren nur Standes-Exosist wäre. vorübergebende Erleichterung ichaffe, auf bas Gifrigfte fortfahren,

Stanbes. Egoift ware.

"Endlich ermahnen Gie ihre Arbeiter, n Bestrebungen für die Zufunft auf niemanden, als sich selbst und auf wenige bewährte Freunde bauen en, wenn sie nicht vielsachen Täuschungen anheimfallen follen, wenn sie nicht vielkachen Täuschungen anheimfallen wollen. Weber die seizigen Machibaber noch die liberale Bourgeosse, noch die politische Demokratie werden jemals etwas Ernsteiches und Gründliches für sie thun, außer gezwungen. Daher möge ihr Mablipruch sein: Selbst ist der Alann! Man wirden der die stieben Umwähungen Riese au bören bekommen. Die moge ihr vadatistichen Umwälzungen Biele zu bören bekommen, die sich mit lauter Stimme als "Freunde der Arbeiter" anpreisen, die aber in Wirklichkeit zum Theil ihre gefährlichsten Feinde sind. Daher seid auf Eurer dut! "Thaten", nicht "Worte"

"Dies, febr geehrter Berr, Die wenigen Bemertungen, welche ich bei Gelegenheit der mir erwiesenen Ehre glaubte Ihnen und ich det Gelegendeit der mit erwiesenen Ehre glaubte Ihnen und Ihren Freunden an das derz legen zu sollen. Salten Sie dies selden für bedeutend genug, um sie dem Kongreß in meinem Namen mitzutheilen, so wird mir dies nur schweichlaft sein. Sines Momentes, des religiös-geistigen, habe ich dadet nicht ers wähnt, da ich es für selbstverständlich halte, daß der nach Befreiung von gesellschaftlichem Zwang stredende Arbeiter die eigene geistige Befreiung in seinem Innern schon vollendet oder wenigstens angefangen haben muß. Soll das staatliche und gesellschaftliche Gögendienersthum kallen, so muß das Gögendienersthum des Geistes schon vorber gesunken sein. Das ist kar und bestimmt. Und man muß bedenken, das seitbem 22 Kabre versiossen find.

feitbem 22 Jahre verfloffen find.

Politische Nebersicht.

Im Lands der "Cardaret und Wildheit", wie es die "Nordd. Alla. Big." neuerdings zu dezeichnen pflegt, in Frankreich, hat man soeden einen fleinen Fortschrift auf dem Gediete der Arbeiterschungsesegebung gemacht, den die arbeiterfreundlichen Barteien dei uns trot der zivilisten Zustände, in denen wir leben, noch nicht baben durchsehen können wegen des Widerstandes der Regierung; die Berichte der Fabrilinspeltoren erscheinen, wie wir den neuesten Rummern des "Journal ofstziel" entnehmen, dort von ient ab im Original, mährend wir fort und entnehmen, wie wir den neuesten kummeen des "Joanna disterenten von jest ab im Original, während wir fort und fort mit einem sarblosen Auszuge aus den antlichen Referaten der wichtigen Beamten abgespeist werden. Den französischen Originalberichten wird im amtlichen Organ eine Art Generalbericht der Kommisson vorausgeschickt, welcher den Inspeltoren überzeordnet ist. Danach ist im Borjahre wieder eine größere Angabl Brotofolle wegen Uebertretung der Bestimmungen über Kinderarbeit aufgenommen worden. Die Kinderarbeit ist also in Frankreich in der Bunahme begriffen. Genaue Angaben follen noch folgen. Dafür gestaltete fich das Berhältnis der-jenigen jugendlichen Arbeiter, welche die Boltsschule absolvirt

bevor ber alte Peleg Grinder ben Weg alles Fleisches gegangen mare, und bas Intereffe mar auf's Meugerfte gefpannt, als ber regelmäßige Sigungsabend ber Buchbruder-Gewerlichaft herantam. Dit wenigen Ausnahmen waren alle Mitglieber, an taufenb Perfanen, anwesend. Diese fehr intelligente Körperschaft erledigte mit beinah sieberhafter Gile alle gewöhnlichen Geschäfte. Endlich tam ber erwartete Moment heran. Unter athemlosem Schweigen erhob fich Tom Buftle von feinem Plate und ertlarte feierlich, baß er ber Gewertschaft eine Refolution zu unterbreiten habe. Er erzählte in überfichtlicher und ins einzelne gehender die Rebe Geschichte der langjährigen Kanufe Peleg Grinder's mit der Buchbruckergewerkschaft — er sprach von den erfolglosen Anstrengungen, diesen Versechter der billigen Arbeit zu Baaren zu treiben; er gab bann einen furgen Abrif ber Geschichte bes Boncotts und ber erfolgreichen Anwendung beffelben, als einer Waffe in ben San-ben ber Ritter ber Arbeit von Bafbington. Darauf folgte bie Borlefung ber Refolution, bie bas Boncott über ben "Atavift" und Beleg Grinber aussprach und die Ritter ber Arbeit, ben Gewertschaftsbund, so wie alle verwandten Organisationen und alle Freunde der Arbeit zur Theilnahme und Mitwirtung aufforderte.

Ueberall im gangen Caale erhoben fich Stimmen, welche ben Antrag unterstützten, die Refolution anzu-nehmen. Kräftige Reben für und gegen wurden gehalten. Alle schienen zu glauben, daß der Erfolg ihrer Bemühungen fronen würde, wenn die ihätige Mitwirkung der Ritter der Arbeit und anberer Arbeiterorganifationen gefichert fei. Buchbruder, bie zu ben Rittern gehörten, meinten, es werbe nicht schwierig sein ein vollständiges Zusammenhandeln, wenigstens bes Orbens und ber Buchbruder, zu erwirken.

Die Refolution wurde so gut wie einstimmig ange-nommen. Ein allgemeines Boycottsomitee, bas aus 5 Mitgliebern mit Tom Sustle als Borsitenben bestand, murbe ernannt, um unter Suftle's Leitung alle Arbeiter-Organisationen in dem Distrikt Columbia zu besuchen und für den Bopcott zu gewinnen. Der Gedanke, welcher Watson in den Kopf gesommen war, trug bereits

batten, etwas gunftiger; es stieg von 63 auf 70 pCt. ber Beschäftigten überhaupt. Reben ben Glashütten, die sich um jeden Breis den gewerbegeseylichen Borschriften zu entziehen suchten, machten die frommen Anstalten den Inspettoren am meisten zu schaffen. Dieselben find bemüht, sich dadurch der Aufficht der Beamten zu entzieben, daß fie vorgeben, fie ließen Madchen nur zu Unterrichtszweiten Wasche naben. Durch Up Madden nur ist internatszweich Walde nacht. Luid ile ihril des böchsten Gerichtsboses von Angers ist aber am 11. Mai d. J. fesigestellt worden, daß a. B. ein laibolisches Schwesterbaus der dortigen Gegend im Laufe von 10 Monaten an verschiedene Dandelsstrumen nicht weniger als 50 000 Stüd Wäsche lieferte, daß es die ihm anvertrauten Mädchen weit über die gesesliche Zeit hinaus zu reln mechanischer Näharbeit andielt, förmliche Arbeitssoniratte mit den Ettern schloß u. v. Die Inspettoren widmen beshalb ben frommen Unftalten erhöhte Aufmertfamteit. Die berichtende Rommiffion forbert auferdem eine Bentralisation des Instituts unter einem Generalinspettor, sowie eine Bermehrung der Inspettoren überhaupt, deren Bahl unzureichend sei — lauter auch bei uns sehr nothwendige Dinge, die aber ein deutscher Auf nothwendige Dinge, die aber ein deutscher Auf-fichtsbeamter schwerlich aussprechen burffe. Die neuen Driginals berichte ber frangofischen Fabrilinfpeltoren werben nach allebem reiches Material zur Beurtheilung der sozialen Zustände in un-serem Rachbarlande bringen, und es ist nur zu wünschen, daß sie wenigstens auf die dortige Gewerbegesesgebung, mit deren Reform ja die Kammern gerade beschäftigt sind, fördernd ein-

Wirten.

3.Uertei farbiges. "Daß man ein buntes Tuch polizeilich verbietet, erinnert uns an die Tage, in welchen Fris Reuter
wegen Hochverraths, begangen durch Beitritt zur Burschenschaft,
auf lange Jahre auf die Feltung fam. Wir sind heute der
Meinung, daß der Kampf gegen Farden das Zeichen einer sehr
ichwachen und sehr lleinen Regierung war." — Alfo schreibt
das Dresdener Kartellrüpel-Organ, die "Dresdener Kachrichten",
anläßlich des in Wien ersoigten Berdoß der schwarz-rothe goldenen Trisolore. Und das genannte Patriotenblatt fügt dem noch triumphirend hinzu: "Uns Neudeutschen ericheint diese (Wiener) Maßregel wie eine Kunde aus alter Beit." Aus alter (Biener) Maßregel wie eine Kunde aus alter Zeit." Aus alter Zeit? Die Gelehrten der "Dresdener Rachrichten" lesen offendar nicht ihre eigene Zeitung (was auf ihren Geschmad übrigens lein schlechtes Licht wirst), sonst könnten sie darin so ziemlich jede Woche etwas lesen von dem "Namps gegen Farden", der "heute" mit welt größerer "Schneldialeit", in weit größerem Umsang betrieben wird, wie zu Frix Neuter's Zeiten. Nur daßes beut nicht das Schwarz-roth-gold ist, welches besämpst wird, sondern das bose "Noth" oder "vorwiegend Roth". Jedenfalls aber ist es den Gelehrten der "Dresdener Rachrichten" einmal passitt, aus Bersehen die Wahrheit über diesen "Kamps gegen Farden" gesagt zu baben.

Neber einen Streik in Anstralien wird der "Köln. Beitung" unterm 26. August geschrieben: "Borgestern (also am 24. August) ist eingetreten, was seit Wochen in ganz Australien au den schlimmsten Besürchtungen, zu Sunderten von Leitsartifeln der Press. zu Tausenden von Telegrammen Anlas gegegeben hatte: sämmtliche Bergleute der Kohlengen gruben von Rewcastle, die Australien fast ausschließlich mit Brennstoff versorgen und insofern ein Monovol bestiern. baben nach vorbergegangener vierzehntägiger Rundigung und nachdem alle Berjohnungsverfuche gescheitert find, vorgestern bie Andoem aus Berjodnungsverniche gestaciteit find, vorgenern die Arbeit eingestellt. Es ist das der größte, in seinen Wirkungen fühldarste Streik, von dem Australien jemals de trossen wurde. Mag es auch übertrieden sein, was von australischen Zeitungen bedauptet wird, daß, wenn der Auskland lange andauere, die Gaswerte und die meisten Fadriken ihre Thätigkeit einstellen, Schisse und Eisendahngesellschaften die Abatigkeit einseilen, Statischen und Lüge vermindern, die Stroßen Abends dunkel sein würden, so ist es doch undermeidlich, daß das wirthschaftliche Leben unter der eintretenden Stockung leidet. Auftralien bestyt in Queensland. Reus seeland, Taswanien Kohlenkelder, die denen von Verrechstle an Grofe gleichlommen ober beinahe gleichlommen, Die aber faum in Angriff genommen find und jedenfalls nicht früher als innerhalb vieler Monate Erfan ichaffen tonnten. Immerbin innergald vieler Donate Erlag ichaffen foniteit. Infiniteit. Infin ins Stoden gerathen." — Es folgen nun Schimpfereien auf die Arbeiter, die an dem Streit Schuld seten, well sie ibre "wahnsstung hoben Löhne" noch immer erhöhen wollten. Run — wir kennen diese "wahnstung hoben Löhne" — sonderdarer Weise dat der Korrespondent der "Kölnischen Beitung" zu melden verzessen, daß die australischen Arbeiter den Champagner aus Weisbiergläsen trinken — wie das besanntlich dei quiem Lohnstand unter den Berliner Arbeitern der Hall ist. Beiläusig gehören die Arbeiter in Australien durchweg nach englischem Wuster und auf die Eschenaphan auch daben dei den Wahlen und auf die Eschenaphan bedeutenden Einstuh. Mablen und auf Die Gefengebung bedeutenden Ginflug.

Ans Greit, 14. Oftober, fcreibt man uns: Geftern Abend follte ber Reichstagsabgeordnete Singer in einer Bolls.

Früchte und hatte diesem jungen Mann eine Raffe frei-

willige Arbeit aufgelaben. Die Radricht verbreitete fich rafd über bie Brengen ber Buchbruder Gewerfschaft hinaus, und Peleg Grinder wußte lange, che er fich Rachts jur Ruhe begab, baß er bas Ded bes "Atavift" für einen neuen Kampf mit ber Arbeit "flar machen" muffe. Indeft bie Rachricht beunruhigte ibn nur wenig. Er hatte bisber immer geflegt, warum follte er jeht nicht wieber siegen? Ein Boycott werbe ihn weniger berühren als ein Streil. Er wurde nicht genöthigt sein, neue Leute anzustellen. Die wenigen Buchbruder, welche ben "Miavist" abbestellen wurden, fallen bei beffen weiter Berbreitung nicht ins Bewicht. Er war vor einem Streif ficher, weil feine Leute ber Rlaffe von Arbeitern angehörten, sicher, weil seine Leute der Klasse von Ardeitern angehorten, die keine Hossinung auf Berbesserung ihrer Lage hat — geboren zur Unterwürfigkeit und ganz unter der Herrschaft eines Wertschrers, der Judas gleich die Union aus niedriger Selbstschut um schnöden Sündenlohn verrathen hatte. Der Boycott war eine ganz lächerliche Geschichte; der alte Peleg Grinder lachte laut, als er sich Alles richtig überlegt hatte — er schließ fest und träumte von riesigen Zeitungs-Gründungen, großem Meichthum und öffentlichen Ehrensäntern gerode als wenn die Union der Tuppgaraphen

ämtern, gerade als wenn die Union der Typographen (die Buchdruder-Gewerkschaft) nicht bestünde.
Die Rachricht verbreitete sich rasch unter den Freunden der organisirten Arbeit; die Ritter der Arbeit besprachen sie in kleinen Gruppen überall in der Stadt, und als das Romitee ber Typographen-Union am nachften Abend feinen erften Befuch einer Berfammlung von Rittern ber Arbeit machte, wurde es mit Enthusiasmus empfangen. Das Namitee war unter Freunden und wußte es. Eine Organisation nach der andern wurde besucht, zwei dis drei im Laufe eines Abends. Es war ein Triumphzug für die Buchbruder. Natürlich waren die Resolutionen nur Stüdchen Papier in den Augen Peleg Grinder's, der sie höhnend verstadte. Sapter in den Augen veleg Gemeingeift, das brüderliche lachte. Aber der herzliche Gemeingeist, das brüderliche Solidaritätsgefühl, die Ruse: "Das Unrecht, welches Einer erlitten, ist Allen zugefügt," der Eiser, mit dem alle Gewertschaften den Kampf der Buchdruder zu ihrem eigenen machten — das Alles war an sich schon ein Sieg, schwanger

versammlung hier über die Alliers = und Javalidense guigliedern der to sprechen. Bur gegebenen Stunde hatten fich weit über ist, umbergesant Besucher, die jum Theil stundenweit herdeizeellt waren, omen, um die ginnden. Dos Losal war überfüllt und alles hurte de eben von den ginns der Bersommlung, als ber Einberufer bervorket in Inr Frage ninns der Bersommung, als der Einberufer betvortrat if "fcreibt: "Late, daß herr Singer zwar anwesend sei, daß aber "scheibt: "Edreibt: rubigen und fie gum Auseinandergeben ju veranlaffen, und bag fie il der anweiende Obergendarm, daß herr Singer ein Ansprache an die Versammelten bielt mit dinweis auf di lage, die ihm das Neferot zu geben urmö, lich micht möge aber dieser Thatsache bet der nächsten Bahl gederk eine passende Antwort durch Wehl eines sozialdemoli-Abgeardneten geden. Diesen Worten folgte frürmischer ftodt, mobei Im Heldeste Nationalliber Abgeordneten geben. Diesen Worten folgte frürmischer Ifen sind noch und Hochtuse auf Herrn Singer. Der Berlauf dieser Botolaten, Herr lung durste auch unserer Polizei die Ueberzeugung gegeben ze, am Montag daß sie nur sur die Sozialdemokratie gearbeitet hat. Die gen gesprochen nehmen nach wurde das Reden Herrn Singer mit die zu: "Die erw virung nicht gestattet, daß er auf Grund des kleinen Pelane zahlreiche Austandes ausgewiesen set, und daß im Fürstenthum Ren tet nun die bei Lobenstein überhaupt sein Ausgewiesener sprechen dur zu warm zu haw wird das Reuß-Ereiz Lobensteinsche Baterland gereitet.

Ans Dresden, den 15. Oltoder, wird uns gesche Inr Beiche Unsere gute, nichts boses ahnende Stadt wurde gesins al. math. Lur mittag durch zahlreiche von daus zu daus, von Stage de Ertlärung, de cilende Boten mit einem Plastegen von sozialistischen ühmacher als de blättern bedacht. Binnen turzer Beit waren 45 000 Stag hat solgende libeilt. In dem Flugdbatte werden die Greignisse der seintet verbeitete bet waren der geschen der der beitete verbeitete verbeitete unter unter der Westen als Jahre unter der Nera des Sozialistengesches einer is Westen als Artist unterzogen. Es wird den Lesern zu Gemüste gestellt werden wie alle gegen die Sozialoemokratie angewandten Midde mein Borwi Berhetzung, der Unterdrückung und der Ruinirung zahl ich ein event Existenzen das Wichsthum der Sozialdemokratie, die is eine Sozialdemokratie, die ist de. D. Lur." Johre 1881 ihre Stimmen saft verdoppelt, nicht aufgestenkratische habe. Andererfei's habe aber auch der olonomifde & rieut noch nicht prozes gewaltige Forifcritte gemacht und fo der Sousberen genannt prozes gewange storischille gemaat und so der Soparen genannt fratie den Boden zu welterer Ausbreitung geschaffen em Dementi h. Blatt schließt mit einem "Hoch lebe die Sozialoemok Segen die Seitens der Bolizei wurden einige 20 der Berdreiter fluise Bollsversunach Festischlung ihrer Namen entlassen. Das Berdstaldemokratische Grund des Sozialistengeseyes wird wohl nicht auf fich entwurf, betreitend seiter, fprach, r

lassen. Ben Kolonialschwärmern schreibt der bekanst olution an. Sigl im "Baye. Baterl." folgendes Sprücklein ins "Einge es gewissen Kolonial. Spetulanten in Ber Staa "Ginge es gewissen Kolonial. Spetulanten en Elbertelder derre Leute Kosten nach, so müste in aller Eile die Ras ntlicke Berse "gesattelt" und eine ganze Armee mobilisht werden. en. Als Brichmählich verkrachte "opiastikanische Gesellschaft", welche dungsvereins und Reger wegen ihrer schlichten Aufsührung aus Ab in letter Baus geworfen baden, wieder in ihren "Besty" zurüch poet. Außer und nebendei ihr mit einigen Millionen auf die Beine progenden Lose der schwähren die Hisparian der Schwigeschwader" soll auch dereits, melder schwaderen die Hisparian der etwas und sich nicht in eine Abenteurervolitik einlassen, die die etwas von Millionen sosien könnte, aber nimmerm der gut litzeilsmanista Dev Staat Elberfelber "? ntliche Berfam ten, meider 1 ligeitommiffar von Millionen toften tonnte, aber nimmerm br gutt tragen wurde. Stallen ftedt in ber Falle von aus ber es nicht mehr loefommen fann und in bet und Dillionen fcwiten muß; Frantreich ift in und Millionen schwihen muß; Frankreich ist in king in der gleichen Lage, nochdem es Laufende daten und Junderle von Millionen dort georden Milles, nur keine Vordeeren geentet. Soll De ut ich in eine ähnliche Lage verfehen, weil einige uniderlegte und habsüchtige Spelulanten fich in Afrika in eine verrannt haben und nun mit ihrem Geld und ihrem Ende find? Sollen für solche Leute die Söhne deutser unter den Speeren und Messer von der Haben deutser unter dem Speeren und Messer konden, die in Afrika nichts verloren und darum nichts bigen, die in Afrika nichts verloren und darum nichts bieden, die in Afrika nichts verloren und darum nichts bieden, die in Afrika nichts verloren und darum nichts bieden Afrika der Frendlismus gewister Leute und Barb richriften zu n weienben frim digen, die in Afrika nichts verloren und darum nichts beit gesprochen baben? Wird der Scrollismus gewisser Leute und Battet gesprochen Reichstag groß genug sein, die Millionen zu einem Unter gungsnachwei zu bewilligen, welches das Reich in eine unabsehdar Valku, soll gegen fährlicher und nuzloser Abenteuer sützen müste? Dat ku, soll gegen fährlicher und nuzloser Abenteuer sützen müste? Dat ku, soll gegen hat andere Aufgaden genug, ebe es daran geben kann, sütze andere Ber hat andere Aufgaden genug, ebe es daran geben kann, sützen an ber egoistische Abenteurer, die sich verspekulirt haben, auf Münch einen Man n zu riskiren." t gefprochen i

Die Kartellpartsien würden "aus sich allein abgericht I die Mogericht I die Mogericht in einemmer im Stande gewesen sein", det den Septennal abstagsabgeord die Mehrbeit zu erlangen, gesteht das "Deutsche Tagest abstagsabgeord Die Regestandnis verdient festgenagelt zu werden. Wangelinde Opferwilligkeit der Konfernst Die Lond und dem Barteitag in Holle stagte nach der "Hollische unabend auf herr v. Helldorff bitter über den Mangel an Arbeitslus, alten, es ist freudigseit und Einigseit innerhalb der sonsernation herr v. Hellott viller uber den Mangel an Arbeitstein alten, es ift freudigleit und Einigleit innerhalb der konfervation de genommen. Es sei nicht möglich, in Deukschland jährlich 30 000 kehrungen da sammenzubringen, um die Jentralorgane der konfactehrungen da Partei erhalten zu können. Man habe Geld gebraudt, nach Wichbabe deshald an mehr als 20 000 Koressen von wohlder, nach Wichelm und Lande Schriftstäde, unterschrieben von sam

mit bebeutsamen Erfolgen, felbst wenn ber "Ataviff en

Der "Gewertschaftsbund" rudte in die Schlactiff Ein brohne und schlieftlich wurde die ganze Angelegenheit vor die Dierschien die r Berfammlung ber Ritter ber Arbeit gebracht. Dag ber B Cicero gur Cache bes Orbens gemacht werden mußte, mar beld ehe es jur Berhandlung tam. Die eigentliche war, ob die Betheiligung eine aftive ober eine paffe sollte. Mitglieder, die mit Peleg Grinder wohl maren, ergahlten ber Berfammlung in berebten 28on

waren, erzählten der Bersammlung in beredten Wort Weindes aller Arbeiter-Organisationen. Es waren er Gin Schall Männer, welche die Frage nach allen Seiten hin der ehe einstimmig beschlossen wurde, die Sache der Ruddert Wandmaler zur Sache des Ordens zu machen und die Feindset Wandmaler zum Keller ein Unionsgeschäft geworden sei.

Ein kurzer und dündiger Besehl diese gesche Oessungen Körpers der Arbeiter erreichte jeden Ritter der Arbeiteren und die Feindseligkeiten begannen. Die nöttigen am mittleren waren ernannt und schritten sofort zum Werk. Isder mittleren waren ernannt und schritten sofort zum Werk. Isder mittleren waren ernannt und schritten sofort zum Werk. Isder mittleren schritten werde. Hier war für I a. Rober dahle ung eingema und die Feindseligkeiten begannen. Die nöttigen sein mittleren waren ernannt und schritten sofort zum Werk. Isder mittleren schritten werde. Hier war für I a. Rober dahle und nicht etwa b nahme des Besehls ohne Rücksicht auf Mühe und nicht etwa beiten werde. Hier war für I a. Rober dahlen, und der unermübliche Patriarch war sein länden durc Schriften. Es war etwas Reues und Fremdartige untlicht, demen Liefen. Powen in des Italieht, demen The rem dimmen.

"Wer in bes Teufels Ramen find bie Roben, die gur rem himmel. Arbeit?" fragte Beleg sich und schicke sein getrene Die Miltes tum aus, um Erfundigungen einzuziehen. Auch all ing Daudel'e sabren hatte, daß in der Distritte Bersammlung est, in den gese arbeiter ohne Unterschieb bes Arersammlung arbeiter ohne Unterschied bes Gewerbes vertreten hielt er es noch nicht für gerathen, mit den Bud Frieden zu machen. Allem Bermuthen nach würde is doch nicht viel heraustommen. Außer den Fluck tonnte sich kein Arbeiter wirklich und ernsthaft

pf intereffir geben r nur porüb

n. Als Bwe

genden Lolalit

dung eines Bo

arie Derfelbe,

Denn ale

Jeup erfte barauf,

Beite Jent

ungsvereins"

bim, ber Ge vierzehnten S be gur Beit, rabnisperein

b gereitet.

d uns geldt Bur Beichstagenachwahl in Sreslau. Bon herrn vurde geftennd math. Lug erbalt die "Bresl. Big." aus bem Gefängniß von Etage wie Erflätung, beren Unterschrift von herrn Gefängnifighreitor son Etage de Erllätung, deren Unterschrift von Herrn Gefänanisdirestoresialistischen utwacher als die des Herrn Lux anerkannt ist. Die Erklä45 000 Stelg hat solgenden Wortlaut: "Bezüglich der durch verschiedene misse der seiner Verkeiter verbreiteten Nachricht, daß ich in dem Madhlerise Bresses einer Verkeiter als Kandidat tür die Rachwahl zum Meichtage Gemüthe spesiellt werden soll, erkläre ich hiermit, daß seine Rachricht unden Mittle mein Borwissen verbreitet worden ist, und erkläre ferner, initung zuh ich ein eventuell auf mich fallendes Randat nicht annehmen ratie, die is des D. Lux." — Desinitive Beschlässe über die Person des micht aufphaldemotratischen Kandidaten sür Breslau. Westen find übersmische Irlandabemotratischen Kandidaten sür Breslau. Westen find übersmische Irlandabemotratischen Kandidaten sür Breslau. Westen find übersmische Irlandabemotratischen kandidaten für Breslau. Westen find übersmische Irlandabemotratischen kandidaten für Breslau. Westen find übersmische Irlandabemotratischen kandidaten für Breslau. Besten find übersmische Irlandabemotratischen kandidaten für Breslau. Besten find übersmische Irlandabemotratischen kandidaten für Breslau. Besten auch alles. Bu geschaffen em Demenii hatte Herr Lux vorläusig noch gar leinen Grund. Sozialdemod Gegen die Alters- und Annaliden. Unselessen

geschaffen Gegen die Alters- und Invaliden - Persorgung. Serdielter stellte Bollsverlammlung in Gera, in welcher der vormalige Das Bertel aldemokratische Reichstagsabgeordnete Rödiger über den Gescht auf sich kentwurf, betressend die Alters- und Invalidenversorgung der veiter, sprach, nahm einstimmig eine den Entwurf ablehnende ber befand olution an.

der beland olution an.
blein ins Der Staat ist gereitet. Unter dieser Ueberschrift iheilt
lan ten Elberselber "H. Pt." von dort solgenden Borsall nit: Eine
Bile die Kantliche Berjammlung war nach der "Wilhelmshöhe" einbeeit werden. en. Als Bwed war angegeben: "Fründung eines Bollsaft", welche dungsvereins". Bur Ueberwachung dieser Berjammlung war
ing aus Kt. in letter Beit vielgenannte Bollzeilommissar Kammhoss gege" aurud 1 det. Auserdem bemerkten wir in den an den Saal andie Beine 1 mienden Lolalitäten eine ungewöhnliche Ausbietung von Bollzeidereits, mes ten, weicher Umstand in uns den Berdacht rege werden ließ.
Olassisch ab hier etwas außergewöhnliches posstren werde. Aber die
ruhig Plut denn eines Bollsbildungsvereins ist doch so eiwas barmloses,
assen, die so – etwas, der nügliches. – Das dachten wir, aber der
ruhig Plut den eines Bollsbildungsvereins ist doch so eiwas barmloses,
assen, die so – etwas, der Sollsbildungsvereins ist doch so eiwas dankeres gedacht
ille von Bernen als Herr Sewehr zum Borsisenden gewählt war,
ind in der Seite derselbe, das Herr Bollzeilommissar Kammhoss ihm mitich ist in ierr Feup nicht sprechen durfe, widrigenfalls
werte der werten der Bersammlung ausgelöst würde. Her Mersammlen
den ist in der Feup nicht sprechen durfe, den Bersammlung
der gestelle die werken zum wer sprechen durfe und wer nicht. Die
unsterlegt die stelle die gestelle verschen durfe und wer nicht. Die
nisderlegt de ut i d. merste barauf, daß Niemand berechtigt sei, den Bersammelten nüderlegte in eine in eine in eine sweienden simmten dem einbellig zu, und als Herr Gewehn nd ihrem in dere der Gewehn der einbellig zu, und als Herr Gewehn nd ihrem in dere der Gewehn der einbellig zu, und als Herr Gewehn nd ihrem in hat geiprochen werden, über gener der Verlager den verblut nien § 9 des Sozialistengesetes auf. — Ueber "Thema" darf iden verblut nien § 9 des Sozialistengesetes auf. — Ueber "Thema" darf iden nicht gesprochen werden, über "anarchistische Produstionsweise" um nichts zu nicht gesprochen werden, über "Baltsbildung" darf auch te und Bartot gesprochen werden, über "Baltsbildung" darf auch te und Bartot gesprochen werden, und nächstens wird auch über den Besteinen Unter gungsnachweis" nicht gesprochen werden dürsen. Aber absehdare Pol ku, soll geaen die Ausstöhung Beschwerde eingelegt werden. müßte? Da ku, soll geaen die Ausstöhung Beschwerde eingelegt werden. das eine Lann, soll die endere Bersammlung mit derselben Tagesordnung ist in daren, an Freitag, den 26. die, vor dem müberlegte in eine nd ihrem ine beutseer ben verblus ndringlinge um nichts au te und Batten einem Unternabsehare Reinem Enn, für ben fann, für be

In Münden beginnt am Freitag, ben 26. be., vor bem begericht I die Berhandlung gegen eine größere Angahl gialbemofraten, unter ihnen Bierwirth Birt und der frühere n Septennal stalbemolraten, unter ihne eutsche Taget botagsabgeordnete Auer.

en von fami

e eigentliche ber eine paffin inder mobi

berebten Bort

ernfthaft |

stansers Die London ner raditalen Klubs beabsichtigten am nurbeitsluft alten, es ist indessen in letter Stunde davon wieder Abstonfervation of genommen worden. Bermuthlich waren die polizeilichen ber tonier dehrungen dazegen gut getrossen worden. Dem Bernehmen nach beabsichtigt ein Londoner Abgeords von wohlder, nach Wiederzusammentritt des Parlaments die Ent.

tpf intereffiren. Einige Abonnenten aus ben Arbeiterdie Schlacklin Ein dröhnendes Anklopfen — die Thür öffnete sich und jeit vor die Dierschien die runde Gestalt und die rothe Nase des Genest. Daß der Gicero Bluster.

(Fortsetzungen des Genestelles und die rothe Nase des Genestiste, war best

deredten Bott beeit und gemeinen gelichten gestellen Bott und gemeinen gestellen Bott beeit und gemeinen der Geiten hin der Biederherftellung der Severinsliche in köln hinter die Feindlich Bandmalereien wiedergefunden. Auf deidem Seiten des die Feindliche Bandmalereien wiedergefunden. Auf deidem Seiten des die Feindliche Bandmalereien wiedergefunden. Auf deidem Seiten des diese geseindliche Designangen wieder Bestallte gestellt ges

nach würde für er den Bus

laffung des hauptstädtischen Boligeipräfis benten Sir Charles Marren zu beantragen. Sollte Sir Charles fallen, so dürfte die Stellung des Ministers des Innern, Matthews, auch erschüttert sein.

De put irt en kammer. Bei Borlegung des Berfaffungsrevisionsentwurfs erklärte Konseilpräsident Floquet, fassungsrevisionsentwurfs erklärte Konseilpräsident Floquet, er balte es für nothwendig, durch die Borlagen den berechtigten Winschen des Landes zu genügen. Die Republik werde außerbald der Diskusson bleiben, denn diese sei selbst eine Form des allgemeinen Stimmrechts, während dei der Monarchie an und für sich von demselden keine Rede sein könne. (Widerspruch auf der Rechten.) Es handle sich darum, die republikanischen Einrichtungen nicht zu zerstören, sondern zu verdössen, man müsse der Republik Wassen verleiben gegen alse Bersuche einer royalikisischen oder diktatorischen Resauretion. Rachdem der Ministerpräsident darauf unter dem Beisall der Linken den Ge-Minifterprafibent barauf unter bem Beifall ber Linten ben Beschinftetpatoent datte, beantragte er die Berweisung des selben an die Kommission, welche bereits mit der Brüsung ähn-licher Entwürse betraut gewesen ist. Andrieur verlangte die Einsehung einer Spezialkommission. Floquet erklärte sich damit einversionden, verlangte jedoch, daß die Norlage für der bringlich erklärt werde. Nach längerer Berathung nahm der Ministerprafibent Floquet seinen Autrag wieder auf, daß die Revistonsvorlage an die bereits bestehende Kommission gur

ver Aevistonsvorlage an die bereits bestehende Kommission zur Korberathung verwiesen werde, und siellte gleichzeitig die Kertrauensfrage. And die ur zog seinen Knirag auf Verweisung der Vorlage an eine Spezialsommission zurück. Der Deputirte Delmas erklärte Ramens der gemäßigten Republisaner, daß diese aus Batriotismus für das Kadinet stimmen würden. Der Antrag Floquets wurde darauf mit 307 gegen 181 Stimmen angenommen. Im Laufe der Berathung batte Ribot vom linsen Bentum sich gegen die Keeiston der Vertasfung überhaupt ausgesprochen, da das Land eine solche in teiner Weise verlange. Floquet wurde hierdurch veranlast, die Bertrauensfrage zu stellen.

Die wesentlichen Bestimmungen der Floquet's che nR evision der Kammer eineuert werden soll, daß der Senats und der Kammer erneuert werden soll, daß der Senats und der Kammer erneuert werden soll, daß der Senat das ihm disher zugestandene Recht, über die Ausstölung der Kammer zu beschließen, verliert und das ihm und zwar dis zu seiner partiellen Erneuerung nur das Recht der Kontrole und des Beto, in Finanzangelegendeiten aber nur das einschade Recht der Borstellung verbleidt. Um der Undeständigkeit der Rimisterien vorzubeugen, soll die Ernennung der Minister tünstig sür einen sest dessimmten Beitraum ersolgen, die Kammer soll das Recht behalten, dieselden in Antlagezusiand zu versehen. Endlich soll auf Kässentation seitens der Regierung von der Kammer ein Staatstath gewählt werden, der die Gesehe vordertet.

bereitet.

Die Majorität der Kammer, welche dem Kadinet das Vertrauensvotum gad, bestand aus 299 Republikanern, unter der Minorität desanden sich 152 Mitglieder der Rechten, 7 Boulangisten, 8 Aepublikaner. Die Minister, die Untersstaatssekretäre und 67 Republikaner, in der Mekryahl Fertysien, enthielten sich der Abstimmung. Die radikalen Blätter erdlicken in dem gestrigen Votum eine Besesstang des Ministertums, das nunmehr wahrscheinlich die zu den Wahlen am Kuder bleiden würde. Die monarchistischen Blätter sind im Allgemeinen der nämlichen Anschauma.

Ueder das erste Berhör des Abgeordneten Ruma Gilly vor dem Untersuchungsrichter zu Alais berichtet die "Union des Travailleur" zu Almes: "Rachdem herr Torreste den Berfolgungsantrag verlesen hatte, der sich auf die in Alais gehaltene Rede und den Bericht des "Beitt Meridional" führt, fragte er herrn Gilly, ob er den Bericht des "Beitt Meridional" als richtig anexienne. Gerr Gilly answortete: "Sie mögen

fragte er Herrn Gilly, ob er den Bericht des "Beitt Méridional"
als richtig anerkenne. Herr Gilly antwortete: "Sie mögen
mir glauben oder nicht, ich lese keine Blätter. Dazu sehlt mir
die Kitt. Ich habe ein Brogramm und suche es dunchzussübren.
Die mehr oder minder übelwollenden Kritisten lassen mich gleichgitig." Der Richter unterdrückte mühsam ein Lächeln. "Daben
Sie," suhr er sort, "Derrn Andrieur gemeint, als Sie von den
swanzig Wissons sprachen?" Derr Gilly: "Sie werden mir
gestatten, erst vor den Geschworenen au antworten. Dort werde
ich eine gonze Ladung schwuziger Wösse gusengeden Menn ich eine ganze Ladung schmuniger Wässche auspacken. Wenn Herr Andreur mit Koth besprigt wird, desto schlimmer für ihn; wenn ich seiner schone, desto besser für ihn." Der Unterstuchungsrichter gab sich vergeblich Mühe, bestimmtere Erlätungen herauszuloden. Zum Schlift weigerte sich Herr Gilly, des Brotosoll zu unterzeichnen, und dann trennte man sich in liedenswürdiger Weise."

Belgien.

In der letzten Kammersesson batte bekanntlich der belgische kaustigen Kammersesson batte bekanntlich der belgische kaustigen Herfeben in den Strafg seinen Welgiens zugesicherten Rechte auch auf die Mitglieder der ausländischen Berrscherten wollte. Das Geseh machte einen so schlechten Eindruck, daß es stillschweigend dei Seite gelegt und nicht einmal vorderathen wurde. Das Ainisterium will es indeh jest durchsehen, daß das Geseh in der am 10. L. M. de-

der Jahre allerlei Borreckte und Gerecktsame vor den übrigen Parchimschen Eingesessenen, so da nicht zur "Dreisiger Gilde" gehören, zu wahren wußte. Dierzu gehört auch am Tage des allsährlichen Jahresseites die freie Ausübung der Jagd und Kischerei auf der städtischen Feldmark. Um diese Jagd ergiediger zu machen, haben sedoch die jüngeren Mitglieder der Gilde zuvor einige ledend gesangene Hehältern losgelassenen unschuldigen Bertreter des Lamprageschlechts missen dann vor den Filinten der Sonntags-Gildes, Jäger" ihr junges Leden auschauchen, denn – seder Kehlschass wich mit 1,50 M. gepönt!! Doch damit nicht genug: auch zahmes Gestügel, das aus der Gildelasse angesauft wird, hat die Stelle anderen Wildverets zu ersetzen und wird von den jagdlustigen Begrädnissaldeleuten mit dem Schießgewehr erlegt. Eine wohlbesetze Taselunde vereinigt die "lühnen Jäger" nach des Tages Last und Wicht von Len jäger" nach des Tages Last und Wichten und läst sie im schäumenden Reltar Ruth zu weiteren "Thaten" schörten! Waldmannsbeil den Müsen- und Sonntagsjägern aller Länder!

Folgende Sisendahnidnille erzählt der "Tagesanzeiger sur Libau sin Kursand)": Der reiche Rausmann Erdmann Lauste sürzlich auf der Flatzen und Sonntagsjägern aller Länder! Waldmannsbeil der Müsen- und Sonntagsjägern aller Länder! der Jahre allerlei Borrechte und Gerechtsame por ben ül

für Libau (in Kurland)": Der reiche Kausmann Erdmann lauste lürzlich auf der Station Minkt der Mostau Brester Eisendahn ein Billet erster Klasse und gab dem Kasster einem Haden ahnelichen, den er vor den Augen Bieler einem Paden ähnelicher "Regendogen" entnahm, womit sein Taschenduch gespielt war. Bu derselden Beit stand hinter Erdmann eine anständig gelleidete kleine Dame, die auch ein Billet 1. Al. von Minkt nach Mostau lösse. Die mit Billetten versorgten Vanlausst degaden sich in den Wartspalon erster Kiesse, um die Ankunst des Augen sich in den Wartspalon erster Kiesse, um die Ankunst des Augen schauwarten. Die liedenswürdige Undekannte setzte sich in die Nähe Erdmanns und knüpste mit ihm ein Gespräch danüber an, wie unangenehm es den Damen ist, ohne Reisedsgleiter sohren zu müssen, und schug schließlich herrn Erdmann vor, mit ihr in einem Kouvee zusammen nach Mostau zu sahren. Der Kausmann Erdmann ließ es sich von so schonen Lippen nicht zweimal sagen und seste sich von so schonen Reisedsgleiterin denahm sich ihrem Kavalier gegenüber nicht nur sehr frei, sondern geradezu heraussotvernd. Die sounderschone Reisedsgleiterin denahm sich ihrem Kavalier gegenüber nicht nur sehr frei, sondern geradezu heraussotvernd. Die seite sich sehr nache neden ihn und bot ihre Hände ihm wiederholentlich zum Kusse zuschen sehren ihn und bot ihre Hände ihm wiederholentlich zum Kusse der kühl. Alls die schönen Gesenüber sehr fühl. Alls die schönen Seiena solche Gleichgiltigseit wahrnahm, wandte sie sich von Erdmann meg, demertte, das im Waggon sich ein unangenehmer Geruch fühlbar mache, und sing mit ihrem parsümirten Schnupstuche zu sächeln

ginnenben Rammerfesson zur Berathung tommt; aber feine Unnahme ist febr zweifelhaft.

Annahme ist sehr zweiselhaft.

Bedeutsamer ist ein anderer Schritt des Ministeriums. Der Justizminister hat die Staatsanwoftsschaften des Landes anaewiesen, alle Geseye, welche Angrisschaften das internationale Necht bestrasen, fortab zur Anwendung zu dringen. Insbesondere soll jedes "Komplott", welches von einer vordereitenden Handlung begleitet ist und den Zweck hat, die Korm einer ausländischen Regierung zu zerstören oder zu ändern, oder dies Einwohner eines fremden Landes gegen die Autorität des Regierungsoderhauptes dieses Landes aufzuhetzen, versolat werden. Das Gesey bestraft derartige Komplotte mit 2-5 Jahren Gesängnis.

Derfolgt werben. Das Geses bestraft derartige Komplotte mit 2—5 Jahren Gesängnis.

Atalicu.

Able der Gesängnis.

Atalicu.

Able der Gesängnis.

Arbeiterbevöllerung der Apelden der größte Thil der dauerlichen der größte Thil der dauerlichen Arbeiterbevöllerung der Apendinensichen Arbeiterbevöllerung der Apendinensichen Arbeiterbevöllerung der Apendiner durch Deistlichen begünstigten Länder, voll ursprünalicher Fruchtbarleit. Italien ist eines der allesten Kulturländer Europas. Frachtbarleit am längsten ihre vielgepriesene "segenöreiche Thätigleit" entfaltet haben und trop aller neugeislichen staatlichen Umgestaltungen noch beute den entschiedensten Ginst. hüben. Und gerade in diesem Lande lebt der größte Theil der Bevöllerung unter Berhältnissen, welche noch um ein gut Theil süben. Und gerade in diesem Lande lebt der größte Theil der Bevöllerung unter Berhältnissen, welche noch um ein gut Theil schlechter sind, ols die im übrigen Europa — mit einziger Ausnahme des Italien in verschiedenen Beziehungen am nächsten stehenden Spaniens. Wir sind heute in der Lage, unsere früheren Mittheilungen über die Landarbeiterverhältnisse diese Landes durch ein amtliches Schriftsund vervollständigen zu können. Das italienische Abgrordnetenhaus dat vor einigen Jahren einen Ausschuss niederges ist, welcher die "Untersuchung der Ursachen der in weiten Krisen der Beröllerung berrschalten Berichte Berichte wörtlich solgende Stellen, welche die Zuständer der Den Berichte wörtlich solgende Stellen, welche die Zuständer in diese Aussichusses werden sati unglaudliche Dinge über das schreckten vorhanden ist. Wir entnehmen diesem parlamenstarischen Berichte wörtlich solgende Stellen, welche die Zuständer in dieser Arbeiterdevöllerung gertl beleuchten: "Im Sommer 1884, als die Cholera sich im Lande verdreitete, hielten die Geschäftsleute in der römischen Campagna eine Bersamblung, welche über die zu erreifenden Maßregeln, namentlich mit Rücksat. in bleser Arbeiterberöllerung grell beleuchten: "Im Sommer 1884, als die Cholera sich im Lande verbreitete, bielten die Geschäftsleute in der edmischen Campagna eine Berjammlung, welche über die auf Berdmischen Rahragen, namentisch mit Ruckficht auf den devorliebenden Reginn der Andardeiten, bericht. Unter anderen Beschinden Reginn der Landardeiten, bericht. Unter anderen Beschüllisen wurde auch folgendes angenommen: "Berendrie There sollen in einer Kallschäft vergaden werden, um zu verhädern. Das die Bauern dieselben weber ausgraden und als Rahrungsmittel verwenden, wie sonst oft geschicht." Des diese schwerten der der eine Kallschäft vergaden werden, um zu verhädert, das der eine Kallschäft vergaden und als Rahrungsmittel verwenden, wie sonst oft geschicht. Des diese schwerten der eine Ausgeben geschen There aus eine Ausgeben geschen der der der der der der eine Kallschaft geschicht. Berückte bereits verschaut geweisen Theiteren als menschliche Abrang sein Allsbandpungslie Allsband der der einschlichen Berichtes durch alle italienischen Beitungen ging, ohne weitere Auswerdigen des die des eines Allsband des einschlichen Berichtes durch alle italienischen Beitungen ging, ohne weitere Auswerdigen wohl sie den in dieser Ansthum für dem Aussänder ohne weiter Auswerdigen wohl sie den in der Aussänder der in der eine Aussänder werten also der Abrigens deutlich dervor, das die Roth unter den arbeitenden Klassen des übrigen Klassens nicht minder groß iff, als in der Umgedung Roms. "Benn man — sogt der Berlick — diese unglädlichen Albeiter im ersten Morganganen auf des kreichen Beschen sieht, wo sie arbeiten sollen, und binter ihnen den zur Eine der Angelen geboren der frühren die Aussichen Siehe Richten Beschen, weiter den, mit beiter ihnen den zur Eile ber Angelen gehören. Beschen siehen siehen werden der Angelen gehören. Die Auswerden der Angelen der Siehe Benach der Angelen gehören. Die Albeiten der Bertigen gehören. Die Klassen der als eine Klassen den der gertigen von der alle der geringen Linken der Angelen kan

an. Kurz darauf fühlte der Kaufmann Erdmann sich ungewöhnlich schläftig und, devor der Zug auf der Schatton Gorodjei ansam, war er schon tief eingeschaften. Rach einigen Stunden erwachte er mit ungewöhnlichen Ropsschmerzen und stater Recjung zum Erdrechen. Underzüglich griff er nach seiner Seitendasche, in welcher er das Geld verwahrt, und sand darian nichts; edenso dermiste er seine theure goldene Uhr nehlt einer sein werthoollen massiden godenen Reite. Es war daran gar lein Zweifel, daß er während des Schlafts bestohen worden war. Der Berdacht siel vor allen Dingen auf seine Reise begleiterin, die undetannte Schönheit, welche in dem Reise degleiterin, die undetannte Schönheit, welche in dem Reise degleiterin, die undetannte Schönheit, welche in dem Index under Archaft gen der Gold aufgrweit und sterna durchsucht, doch ohne Erfolg. Bei der Undelannten sanden sich weder Gold nach gesstalten Golfene Sachen vor; dessendert wurde sie jedoch arreitet und ins Gefängniss eingespert. Die Untersachung wurde sehr energisch gesührt. Es vergängen vier Bochen, als durch einen alüstlichen Busall die Schuldigen entdelt wurden. In diesen Lagen nämlich wurde im Zuge nabe bei Bilina ein Eisendahmandere, der Schaulenische Bestehen sehre machten Gesellen einige fürzlich verschiedenen Bassogeren gestöhlene Sachen. Schmulewisch bekannte, daß er zu einer Altien Besellschaft von Eisendandieden gehöre und dost waren die Dunadurger Bürzer Rosenzweig und hohe waren die Dünadurger Bürzer Rosenzweig und Golden waren die Dünadurg arreitrit wurden. Die Instessung sieden des seine Begleiter eine Geschen Begleiter in state, um den Berdacht auf sie zu leiten. Rach diesen Gesändnis der weiten Schlaf lagen, beraudten sie der Gesändnis der Berdacht auf sie zu leiten. Rach diesem Gesändnis der Berdacht auf sie zu leiten. Rach diesem Gesändnis der Berd

ben der Ste priellicaft geh

Maeritraße (6

fer Linie por fu bme ber Anlage

m daielbst. — A Minuten ab Sch inuten bis Aben

rter play) von ! lbr. Die bes

11 Uhr 50 Mit 11 Uhr 50 Mit. 11 Uhr 6 Mit. b lartenplay) abgel 1 Gefellichaft gel 1 Die Dan 1 Der Fahr 1 Der Fahr 1 Dennements 2 Dennements

e neuen Linie no mien gur Ausgah m Bureau ber (

Bu ben Selt icon fo mar

Charlottenbu

ererfeits. Bon

mn bie Fahrt, bi iten Grunewalt ihrt über bie gan in und fann au

altung liegen. 11 lefelbe Art non R dationen : Taierg

urg, aufzugeben. tei Stalionen ent

eseichnung berje

Die Birtus

n Ballets und B

sen Beit nicht r

men, ba verschie

palten werden m e lönigliche Regis sicheid, daß diese erbe als Schausp e Reichsgewerben

bortigen Regie

Statte bes 9

Bitronenfaf est Dr. Gartopi

aif days war i meigert worden. ernationalen Art

suf diese Weise zum Berderben. Auf Stillen wird gellagt, daß unter der heutigen Regierung die Steuerbürde viermal so groß sei, als unter den letzten Bourdonen. Ueber den Rothstand in Sardinien, sowie in Italien überdaupt, äußert sich der besannte besaische Boliswirthschafter Broß. Emile de Lavelene in seinen interessanten, Briefen aus Italien folgendermaßen:

"Wenn die Steuergroichen der aumen Sardinier nicht zu Ge-bältern für überflüssige Beamte, zu Ausgaben für Festungen, Randonen und Banzerschisse verwendet würden, wären Mittel vorbonden, um Wege und Wasserleitungen anzulegen und den gänzlich vernachlässigten Ackerdau zu verbessern. Militärische und bureaufratische Jentralisation richten diese armen Menschen zu Grunde. Kann es da jemand verwundern, wenn Sozialismus und Richlissnus (?) unter ihnen aussommen? Wie viele Dörfer kommen nicht an den Rand des Betderbens durch den Bau eines einzigen Riesenkleingschiffies? Und tonnen alle durch die Steuerverwaltung bewirften Zwangsversteigerungen eines Bezirles hinreichen, um auch nur eine Maschine eines dieser Kolosse zu deschlen? Rein, saum eine der gepriesenen 100 Tons-Kannonen ju bezahlen? Rein, kaum eine der gepriesenen 100 Tons.Kanonen kum aus dem Eilös angeschafft werden. Werden diesenigen, welche die katlichen Banzerschiffe — Italiens Stolz – dewundern, an alle die Thränen, an all' den Schmerz und all' das Elend benken, welche sie kotten?" Ein anderes Unglück für das Land in die Lotterie, welche dort in voller Blüthe sieht und dem Balle den legten Groschen abnimmt. Die Spekulation auf die wenschliche Gewinnlucht muß gerade dei einem auf der tiessen Sinke des Elends angelommenen Kolke, welches auf regelmäßige Weise tros aller Arbeit kaum das Nothdürftigste zu erringen im Stande ist und infolge dessen nur auf einen gunstigen Zufall

hoffen lann, doppelt sicher sein. So erzielt denn auch das Lotto, welches insbesondere von den unteren Klassen benügt wird, trop der armuth Italiens eine jährliche Reineinnahme von nicht weniger als 36—38 Millionen Lire. Die Hauptursache der geschilderten Roth ist aber die Monopolifirung des Grundbefiges, d. h. der Arbeitsmittel, in den Händen einer Angabl von Großgrundbefigern und die dadurch bewirtte wirthschaftliche Abhängigteit der großen Masse der Bevölserung.

Afien.

Den "Daily Rews" wurd aus Simla gemeldet, daß zuver-lässigen Rochrichten aus Der at zutolge Asha kan nach Kerli in Bolhara gestücktet sei und die Truppen des Emirs Mazar besent bätten, wo die Ueberdleidsel der Armee Ishal Kahns die Wossen streden. Die Rebellion sei nun beendigt und die Autoritat Des Emir in gang Afghanifch Turfeftan wieder bergeftellt.

Anfruf! Am 1. Oktober sahen sich sämmtliche Gerber, Lederzurichter und sonstige in der Gerberei beschäftigte Arbeiter Altonas veranlaßt, die Arbeit einzustellen. Schon vor einem halben Jahre stellten wir an unsere Fadrikanten die doch gewiß derechtigte Forderung, auch in unserm Gewerde die zehnstündige Arbeitigeit einzusüdren. Man vertröstete uns aber auf den 1. Oktober, und versprach, von diesem Tage an die Forderung zu bewilligen. Leider mußten wir nach dem alten Sprichwort die Ersahrung machen, daß versprechen ehrlich, aber

Salten bes Berfprechens beidwerlich ift. - Selbfl Fabrilanten, welche iden ihre Buftimmung erflart bet ihr uns gegebenes Wert wieder gurud und auch Die, reits gwei Tage unter ben neuen Bedingungen geath mußten erfahren, bag auf folch' vereinzeite Beripud großer Werth zu legen ift. Wir glaubten, bag bie aroher Werth zu legen ist. Wer glaubten, bag ber rung unserer Forderung seine allzu großen Schemachen würde; nachdem sich aber gezeigt bat, daß unsernheit der Fadrisanten gegenübersiehen — denne das seines Borgeben auf einen gemeinsamen Beschlich führen — werden wir auch alle unsere Kräfte daran alle uns geschich zu Gebote stehenden Mittel benupre. uns aufgedrungenen Rampfe als Gieger bervor w mir hoffen, babet bie Sympathie aller Alrbeiter auf zu haben, sind wir boch noch eine der weigen Branchen die zehn fi un dige Arbeitszeit, die Tabren bestigen und wieder andere Branchen stos wundenen Standpunst hinter sich haben, noch verweillnd dies nicht allein. Auch dort, wo unsere Kola Und dies nicht allein. Auch bort, wo unsete Rom bme der Anlage früher nur zehn Stunden arbeiteten, soll ihnen f derselben am is elf fi n dig e Arbeit szeit wieder auf a mmt die genanm werden. Indem wir somit alle Kollegen ermadn unse lauer Sache zu siehen, hossen wir, daß man uns allen Seiten ihatkräftigft unterstützen wird, damit inne, Weinmeist unterliegen. Bor allem ist es zu diesem Zwed in istrate dis dire. ben Zugug von Gerbern ic. nach Altona ftens fern zu halten. Etwaige Sendungen an C. Frant, Altona, Lirchenstraße 25, richten. Ionmission ber Gerber und Lebergurichter.

Cheater.

Mittwod, ben 17. Ditober. Ballenstein's Lager. Schanfpielhaus. Reine Borfiellung.

her: Cheater. Madame Bonivard. Bor-her: Det britte Kopf. Isfang-Sheater. Freund Krit. Dentsches Cheater. Die Jüdin von Toledo. Aroll's Cheater. My Sweetheart. (Mein

Seledria - Wilhelmstädtisches Cheater. Die Fledermaus. Aestden: Cheater. Desoriet. Viktoria-Cheater. Die Dragoner der Königin. Vellealliance-Cheater. Die Schloßfrau. Hierauf: Die Berlobung bei der Laterne. Bonigftabtifches Cheater. Berlin, wie es

meint und lacht. Sentral-Cheater. Die Schmetterlinge. 3dolf Ernst-Cheater. Die drei Grazien. Baufmann's Pariété. Spezialitäten-L Spezialitäten-Bor-

Spezialitäten . Bor. Concordia - Cheater.

ftellung. Ebenter ber Beichohallen: Spezialitäten-Borftellung.

Berliner Theater.

Mickel Vervin. Luftspiel in 2 Alten von Melesoille u. Duvenrier. Deutsch von Louis

Luftfpiel in 1 Att von Moolf Bugenbliebe.

Bire Partie Piquet. Lustspiel in 1 Aft von Fournier u. Meyer. Deutsch von Wittmann.
(Friedrich Hage.

The Frank von Messing. Ein Trauerspiel in 4 Aften von Friedrich . Schiller.
(Clara Riegler.) (Klara Biegler.) Freitag, den 19. Ottober:

5. Abonnements. Borfiellung: Midel Perrin. Jugendliebe. Friedrich Saafe.

Viener in Varis. | Anfang 7 Uhr.

American-Theater.

Direttion Al. Reiff. Walinertheaterstrasso Mr. 15. Mittwoch, b. 17. Ottober:

Die Weisheit Salomossky's. Berl. Lotalpoffen Bantomine von R. Anger. Debut des vortrefflichen Salon Dumorifien Derrn Emil Reumann, genannt

"Bliemchen". Huftreten bes urtomifchen Benbir in einer neuesten Glangnummer als Stuben-

hner Frang. Auftreten Des Instrumentaliften herrn ruger und Des Mimilers herrn Rivoli.

Anfang 64 Uhr. Entree 50 Bf., Billets vorher im "Anvalidendant" und Bormittags von 11 bis 1 Uhr an der Theatertaffe.

Dranten-trafic 52 ... Walhalfa". Mortyplay. Deute, Mittwoch, ben 17. Oltober 1888:

Große Vorftellung. Meliftifder Leiter: herr fudwig Müller. Ropelmeifter: herr Gokar Bimmer.

Auftreten v. Spezialiät. I. Ranges. Anfang 6 Uhr. Kaffeneröffnung 5 Uhr. Breise ber Blave: Begen 1 Mart, numerirter Sperifis 75 Bf., Mittelbalton und Berquet 50 Bf., Entree 30 Pf.

Cirkus G. Schumann.

Friedrich - Rarl - Ufer. Ede Rarlitraße (Im früheren Birkus Arembier.) Mittwoch, den 17. Oktober, Abends 7½ Uhr: Crosse ausserordenti. Vorsteilung.

Befonders hervorzuheden find: 4 Rapphengste, in Freiheit vorzeführt von Derrn Mor Schwmann. Damen Durdle Rennen, geritten von 12 Bomen. Erstes Austreten der Dradtsellünfillerin Mis Abeie, Mr. Jos Hodgin als Joden. Auftreten der Reitsünfilerin Mis Alny. Russlalisches Extree der 3 Gebr. Doyini. Unftreten des neuerngagirten Clowas Mathews. Spring-Potpourri femmilicher Clowas re. fammtlicher Clowns :c Donnerflag, ben 18. Oltober, Abends 74 Uhr: in gr Brofe Brillant Borftellung mit neuem Programm. 674]

Volks-Theater.

(Früber Ofiend-Theater.) Direttion F. Witte-Wild. Mittwoch, den 17. Ottoder: Bum 2. Male:

Movität! Die Stühe der Hausfrau. Boffe mit Befang in 3 Atten.

Ansen-Gröffnung 6; Mhr. Ansang 7; Mhr. Breise der Bläge: 1. Barquet 1,50 Mart, 2. Barquet 1,25, Seitenparquet 0,75, 1. Mang 1,25, 2. Mang 0,75, Balton 0,50, 1. Mang Gauteuil 1,50, Ordester-Loge 3,00, Barquet-Loge 2 Mart. Duyend Billets: 12 Billets 1. Barquet 15 M., 12 Billets 2 Barquet 12 M., 12 Billets 1. Rang 12 M. Donnerstag, jum britten Male (Rovitat!): Die Stupe ber hausfrau. (Rovitat!)

ELDORADO

(früher Amercan-Theater. Dir. A. Reiff) Dresdener-Strasse Schnabl's humorist Soireen.

Graf Dattenhoom Nach der grossen Parade Oskar Juch .

Emil Schnabl, Jean Croffé, Florus, Mirzi Lehner, Auftria Trio, Gilly Orosci. Auf vielseitiges Berlangen bas so beliebte Duo Berliner Drofdkenkuticher.

Raffenöffnung 6 Uhr.

Jum 1. Mai in Serlin. nonigs-Cunnel

im Grand Botel Alexanderplate. Mittwoch, den 17. Oliober: Täglich großes Konsert der derühmten Ungarischen Rational-Kapelle

Patay Bertalan aus Lipto Szent-Millos in Original Cillos Costumes. Großartige Solo-Borträge auf Bioline, Cymbel und Clarinette.

NB. Die Rapelle fpielt fammtliche Biccen ohne Roten. Entree an ber Raffe 25 Bf.

Im Norverkanf 20 Vf. im Biparrengeschäft von herrn Mars, Alexanderplat im Grand hotel. Programm an der Kaffe. Anfang 7 Uhr.



Passage 1 Er. 9 IR - 1 Haiser-Panorama Rur Diefe Woche: Mom. II. Cycl. Bum erften Dale

Botsbam v. b. Trauergun Baifer griedriche. Entree à Cycl. 20 Bf., Rind nur 10 Bf. Abonn.

Ginzelne [771 Sopha-Bezüge!! in Bips, Damaft und Jantafteftoffen für die Hälfte! fabrik Emil Lefèvre, fr. 158.

[811

bicht beim Sachefchen Markt,

bedeutend größere Auswahl. Spandauer Brüde

am Sachefden Markt. Wür Arbeiter!

Guie elegante Herren- und Anabengarderobe, in großer Auswahl, gute getr. Hosen von 2 M. an. 674] D. Sommerfeld, Oranienstr. 199.

Anerkannt größtes Etablissement der Tuisen Bernhard Braunspan am feinricheplat BERLIN S.O. am feinricheplat Oranien-S

von 16 Mk. an + Weften in Pique von 4,503 Valetots . . . Enab.-Angüge " 5,25 Mber auf eine am 21 Hk. . Ansuge Hosen .

6 Ulk. " - do. Paletoto " 5,50 I ra gelöste nicht & midfahren. Woll an in Charlotten unter meiner Aufsicht von bes Billet die bie Inlafrodie von 9 Wik. an. Sammtliche Aleidungoftude merben in eigener Wertstatt, unter meiner Aufsicht von Arbeitern auf's Elegantefte angefertigt.

Keine Fabrikarbeit!



75 Pleonige. Suter,

Berlin N., Zionskirchstr. No. 44

Möbel-, Spiegel- und Holfterwaaren-Magiati Leipzig nan that Köpnickerstrasse 24 (nahe der Köpnickerbrückerschmein erla ich nur für Beitelle Waare. Prompte Sedienung. Solide Venterbrücker ih nur für Beitelle Waare.

Yom 1. Januar 1889 ab befindet sich mein Geschäft Vo. 14 Chaussee-Strasse

Mit der Berlegung meines seit 1873 bestehenden, sich des besten Ruses erfreu de seit ca. 20 ; beites und der damit verdundenen Herstellung großartiger, den Ansachen ber beit ca. 20 ; eit entsprechender Gelebassen berstellung großartiger, den Ansachen bert bestehen. Geschäftes und der damit verbundenen Herstellung großartiger, den Anforderunge a dort bezieht, u Reuzeit entsprechender Geschäftsräume beabsichtige ich gleichzeitig eine

meines Geschäftes in's Leben treten zu lassen, von welcher ich seiner Beit off ir natürlich über Kenntniß geben werde.

Die zur Zeit vorhandenen großen Waarenvorräthe, bestehend in: Renntniß geben werbe. Die gur Beit vorhandenen großen Waarenvorrathe, bestehend in:

Mit Debnen laffen, Kleiderstoffen, Teppidjen, U stoffen, Gardinen, Tischedenten, Artenische Krie Tricotagen, Leinen- und Baufkommer, wie wi ricotagen, Leinen- und Enterprise it usdirektorin ve wollwaaren aller Art, Wäsche andere Babn gegenständen 20. this idetag eingereit kie, wie solche erden, ratissam, i gegenständen 2c.

ftelle ich inzwischen gum

und zwar fämmtliche Mode-Neuheiten für die Serba- und Winter-Se unfte Berker fie wie dieselben noch täglich dis zum Schluß der Saison eintressen, zum Belbstkoften Tage der Lureise, Lagerbestände theils für die Hälfte des Selbstkoftensower Sonnabend in State theils für jeden Breis!

Die Anfertigung von Kinderkleidern, Sindermanteln, Morgent froften Berliner Die Anfertigung von Ainderkleidern, Sindermantein, morte fort Berliner Die i Ericottaillen und Unterrochen erleidet mabrend bes Ausverkaufs fort Berliner Die Unterbrechung und werden Magbestellungen ober Reparaturen ebenfo profi ergnügungen be tvortretende Fol le bei ber porgü togen Berliner

zwischen Chausseestrass Retter Beit feib dem Stettiner Bahnhole

Berantwortlicher Redaften .. B. Crontyelm in Berlin. Drud und Berlog von Man Sading in Berlin a.W., Beuthftrage 2.

Beilage zum Berliner Volksblatt.

te baran

erpor 30

Mittwoch den 17. Oktober 1888.

Inkales.

brung von iheatralischen und Ballet-Borstellungen im Birlus Beipig verboten sei, und daß Frau Dir. Althess deswegen mächt den Rochweis erdringen soll, daß sie nach den §§ 32 to 40 der Reichsgewerbe Drdnung Erlaubnis als Schauspielsternehmerin erlangt babe, und ist ihr Gewerbeschen deshald in nur sür Keiterei ausgedehnt worden. Frau Althoss machte naufhin mehrere Eingaben an den Kath der Stadt Keipzig do demerkte ausdrücklich in denselben, daß es ihr in einer so wen Beit nicht möglich wäre, diese Erlaudnis deitreiben zu nnen, da verschiedene Kreis-Kussschuß-Sizungen hierüber absalten werden müßten. Sie wandte sich nun dieserhald an lönigliche Regierung in Koblenz und besam von doort den sicheide. daß dieselde Bedenken trüge, die Erlaubnis zum Geste als Schauspiel-Unternehmerin in Gemäßbeit des § 32 Reichsgewerbeordnung zu ertheilen, da Frau Althoss weder Toe als Schauspiel-Unternehmerin in Gemäßbeit des § 32 Reichsgewerbeordnung zu ertheilen, da Frau Althoss weder darigen Regierungsbeziel ortsangehörig, noch das Gewerbe ut betreibe. Frau Althoss wandte sich nun serner wegen dieser laubniß an die lönigliche Regierung in Düsseldort, da diese seisten de seit ca. 20 Jahren ihren Wander Gewerbeschein immer sorderungen der dort dezieht, und delam auch vor einigen Tagen die Besingung zugestellt, daß sie nach den S§ 32 und 40 der ichsgewerderordnung Erlaubniß als Schauspiel Unternehmerin angt dade. Sie ging nun mit dieser Erlaubniß zu dem ladtraibe der Stadt Leipzig und legte ihm dieselke vor. Dieser ur natünlich über dieselbe sehr erstaunt und sogte ihr, sie die nach der Kreisbauptmannschaft geben und den Gewerbesein auf Grund dieser Erlaubniß für Ballet und Bantomimen an Greichen lassen, was auch sofort geschehen ist, und nun sann he nach der Areisbauptmannschaft geben und den Gewerdeein auf Grund dieser Erlaudniß für Ballet und Bantomimen
au Direktor Alithoff Ballet und Bantomimen ungesidet aufbren und gelangte am 9. d. R. dereits die Bantomime
kett, Arifanische Kriegs Episode" mit Ballet zur Ausschletzung. —
rechten wie wir annahmen, sondern dat zur desseren Einsicht
kommen, wie wir annahmen, sondern dat zur desseren Einsicht
kommen, wie wir annahmen, sondern dat der ietzigen Teeaterrektorin, Frau Corty-Alithosft, erlauben müssen, was er der
kladische eingereicht werden soll, so ist es bei der Art und
eise, wie solche Bekistonen ausgenommen und durchberalden
reden, rathsam, mittlerweile dem Beispiele der Frau Direktorin
folgen und die Schauspiellonzesston zu erwerden; abgeschlagen
an sie nun in Akemandem werden.

An dem Pferdebalnwerkehr der Ftadt Berlin sind
de den nund die Schauspiellonzesston zu erwerden; abgeschlagen
nachen werden.

An dem Pferdebalnwerkehr der Ftadt Berlin sind
de den und die Schauspiellonzesston zu erwerden; abgeschlagen
nachen werden.

An dem Pferdebalnwerkehr der Ftadt Berlin sind
de den und die Schauspiellonzesston zu erwerden; abgeschlagen
nachen werden.

An dem Pferdebalnwerkehr der Ftadt Berlin sind
de der verlehreichste, nach ihm der Montag. Der gelinter zu
kinter zu
kinter zu
konnahend ist det allen dreien am Freilag siatt, dem
lichten Eage der Lohnwoche. Die übrigen Tage scheinen auf den
konsennen der ber Geschlichaften eine verschenen Folge zu haben
konsennen der siehe Tag. Umaelebit hat der Denniersagskalle Berliner Bserdebahn Gesellschaft die sechse Setle, dei
kohnen der sechschas der eritte, dei der Berliner Bserdebahn
moben Berliner Bserdebahn Gesellschaft die beschie Stelle, dei
ke der der vorzuglich den anneren Stadtversehr vermittelnden
noben Berliner Bserdebahn Gesellschaft der Dennersagskensen Berliner Bserdebahn der bei der Berliner Bserdebahn
kebrende Folge der Tage ist gerade die entgegengieste,
ke der der vorzuglich der den Berliner Bserdebahn
kerner Berliner Bserdebahn der der

theritis den Genuß von möglichst frischen Bitronen oder boch beren Saft in jeder beliedigen, vom Kranten vertragenen Form verordnet und damit fast immer dis jeht die besten Erfolge erzielt hat. In China ist der Bitronensaft ein sehr verdreitetes keil hat. In China ist der Jitronensatt ein sehr derdeteltes Bolls-Beilmittel, welchem dort dei innerer Anwendung bedeutende Heilf. äfte zugeschrieden werden. Ganz desonders denugen die Etineten auch in Diphtderie-Epidemien den frischen Jitronensaft entweder in Form von Limonade, oder sie lassen die frischen Früchte nach Art der Orangen in beliedig großen Mengen verzehren, und zwar auch als Vordeugungsmittel gegen diese dößeartige Kranskeit sowohl, als auch als Heilmittel derselben und meistentheils mit desiem Erfolge. Die Bersuche und Erfolge des oden genannten Arzies, welcher China dereiste und derfolge die bezeichnete Wirkung dieses Mittels sennen lernte, haben dassselbe Resultat dislang ergeben, weshald derselbe dieses Mittel auch zur algemeinsten Anwendung empsiedit. Da nun dieses Mittel so höcht einfach und in teiner Weste gefahrbringend, also ein Hausmittel im wahrsten Sinne des Wortes ist, so verdient es sehr wohl eine allgemeine Beachtung det dieser gesüchteten Kranscheit. Es ist dadurch ein Mittel gegeben, welches in vorsommenden Fällen ohne Bedensen angewendet werden sann, wenigstens so lange, dis der Arzt zur Stelle ist.

Ausgepaßt! Erschrungsmäßig wird im Sommer der außer Dienst gestellte Ofen als Ausbewahrungsstelle oder Berssiech verschiedener werthvoller Gegenstände denust, dei Beginn der Heigher Reiselber auf die Platet des Ofens einen Blechlassen mit werthvollen Dokumenten gestellt, ohne seine Familie door in Kenninis zu sessen; nur durch Russell zu werde Bolls-Beilmittel, welchem bort bei innerer Anwendung bedeu-

mit werthoollen Dolumenten gestellt, ohne seine Jamilie davon in Kenninis zu seinen; nur durch Bufall wurde derselbe rechtzeitig von den Angehörigen des abwesenden herrn turz vor dem ersten heizen entdedt und dadurch vor dem Berderden gerettet.

Seim Capeziren von Wohn- und Geschäfts-räumen witd vielsach das Bersahren beobachtet, die neue Tapete aufzulleben, ohne daß die alte von der Mand entfernt worden ist. Ein hiefiger Baumeister, der während der letztver-gangenen Gerichtsferten die Arbeitskräume eines Gerichtsgedäudes gangenen Gerichtsferien die Arbeitstäume eines Gerichtsgebäudes in der Rähe von Berlin zu restaurtren hatte, erzählt, daß er in einem der fapezirten Zimmer nicht weniger als acht Lagen verschiedener Tapete über einander gesledt sand, die zwar sehr interesiante Studien über den Wechsel des Geschmads det der Besteidung der Wände erwözlichten, aber doch vom gesundheit lichen Standpuntte aus sehr dedentlich erscheinen müssen. Es ist zu delen der Wöhren widen des institung der Wohrräume widmen, in allen Fällen, wo Erstankungen übertragdaren Charalters aufireten. In allen Wohnsäumen und besonders in den von zahlreichen Bersonen besuchten Amtstäumen diffentlicher Gebäude empsiehlt sich die gänzliche Entsetung aller Tapeten.

Besinsektion der Wände durch Abreiben mit Brot. Es in eine längit besannte Thatsache, daß sich zum Säudern

Eniferming aller Tapeten.

Desinsektion der Wänds durch Abreiben mit Frot.
Es ist eine längst belannte Thatsache, daß sich sum Säubern der Zimmerwände von Schmuz und Staub frisches Brot besonsders gut eiznet. Sparjame dausswirthe lennen dies Mittelsichen lange und schören es als äußerst prodet, weil es auch staut verräucherte Tapeten nadezu im alten Glanze erscheinen läßt, und sie ziehen dosselbe einem malerischen leberstreichen der Tapete mittelst ihrer Grundfarbe, das jedes Ruster vertilgt, bedeutend vor, Reuerdings nun hat Dr. E. Gemurch in Berlin, gelegentlich vorzenommener Untersuchungen über den Gehalt der Mände an Pilzkeimen und die Mittel zur Desinschlich vorzenommener Untersuchungen über den Gehalt der Mände an Bilzkeimen und die Mittel zur Desinschlichen duch vom brzienischen Standpunste sehr empfehlensmerth und allen anderen vorzuzieden sein den mittelst des Abreiden, sondern auch gänzlich von inseltiösen Vilzleimen gereinigt werden. Die Wethode hat außerdem das für sich, das die gereinigten Räume sosten des des schießerschlichen Willemen gereinigten Räume sosten des für sich, was dei der Anwendung anderer wirssamer Desinseltschar sind, was dei der Anwendung anderer wirssamer Desinseltschar sind, was dei der Anwendung anderer wirssamer Desinseltschar sind, wie z. B. Duecksibersublimat, nicht der Fall ist, sie bat ader, unserer Ansicht nach, auch den Raaftheil, daß man mittelst derselben nicht im Stande ist, alle im Blummer, wo der mit einer ansteckenden Kransheit Behaftete gelegen hat, besinslichen Gegenstände gleichmäßig zu desinsisten; kesteres erreicht man jedoch mit allen den Desinseltionsmitteln, welche man in Damvesson werwender, und man wird zugessiehen müssen mitsen der Desinselten zu delen mussen in Damvessonen. Der des gelegen hat, besinslichen Segenstände gleichmäßig zu desinsisten; kesteres erreicht man jedoch mit allen den Desinseltionsmitteln, welche man in Damvessonen. Bortieren. Decen Jepeichen der den der Desinselten zu der den der des gelegen dat, besinssisten. letzteres eireicht man jedoch mit allen den Desinfestionsmittein, welche man in Dampfform verwendet, und man wird zugesiehen müssen, das in Gardinen, Bortieren, Decken, Teppicken ze,
nicht die wenigsten Ansieckungsliesse sich ansammeln werden. Also da, wo es sich nur um die Desinfestion der Zimmerwände handelt – z. B. dei Wehnungen, die von dem transen Riether verlassen worden sind –, wird das Desinstitren durch Brot sehr zu empfehlen sein. Die Kosten für die Reinigung eines mittelgrößen Zimmers von ca. 100 Auditmeter Rauminhalt werden auf 3; die 4 Mart angegeben.

Acher die Jahl der geborenen Ferliner, we'che in Berlin neilen, hat auch das lüngt erschienene Statistische Jahrbuch Ermittelungen angestellt, welche sich über die Jahre 1880 dis 1885 erstrecken. Darnach stellte sich die Jahl der geborenen Berliner beim mönnlichen Geschlecht für den Jahresabschluß 1880 auf 232 777. für den Jarresabschluß 1885 auf 266 433; deim weiblichen Geschlecht auf 356 262 bezw. 293 124. Die geborenen Berliner waren also 42,89 bezw. 42,17 pCt. des männlichen, die geborenen Berlinerinnen 44,11 bezw. 42,89 pCt. des weiblichen Geschlechts.

Im Aunstgewerbemusenm tritt am nächsten Sonn-abend zum ersten Male die neue Einrichtung in Kraft, wonach an jedem Sonnabend in der Zeit von 1—3 Uhr ein Direkto-rialbeamter in einer Abtheilung des Museums den Besuchern die detr. Sammlungen erläutern wird. Um nächsten Sonn-adend werden die Golds und Silberarbeiten behandelt werden, om den dereuf solgenden Sonnabenden die um 15. Dezember am den darauf folgenden Sonnabenden dis zum 15. Dezember follen denn Email und Schmuck, Bronze, Eisen, Borzellan, kagence und Steingut, italienische Majolita, Glas Mödel der Gothit, sowie Mödel der Renaissance und des Barociiils an die Reihe fommen.

die Reihe tommen.

Gins seltsame Enthüllung bringt, wie ein hiesger Bericherstatter mittheilt, die gemäßigt demokratische "Lomdordia". Dem malländischen Blatte zusolge wären die roth en Bettel, welche dem Kaiser von den Freidensten zugeworfen wurden, nicht in Frankreich, sondern in einer römischen Offizin gedruck, und dort habe die Polizei auch 6000 Exemplare des schuck, und dort habe die Polizei auch 6000 Exemplare des schuck, und dort habe die Polizei auch 6000 Exemplare des schlagnahnt. Um die Spur auf Frankreich abzulenten, habe sie eigens ein Packet davon nach Bentamiglia gesandt, wo es, um den wahren Sachverhalt zu verbergen, mit Beschlag belegt wurde. Die Bedauptung, die Leitel wären aus Marieille eingesührt worden, dezeichnet das Blatt als ein geschickte Kolizei-Mandver und erdieter sich, den Beweis dassur anzutreten.

Von den Bewohnern Moadits und den zahlreichen Personen, welche fäglich kach diesen Etaltheil über den trourigen zu lensten haben, wird lebbatt Klage gesührt über den trourigen Zustand, in welchem sich die Perdebahn-Halteille "Werststraße" besindet. Sodald das Welter seucht ist, dätt der Pferdebahnwagen — wadrscheinlich infolge schechten Pflästers — an dieser Stelle gewöhnlich in kleinen Seen und die den Wagen verlassenden Verlassenden Rafiggiere müssen entweder ein salto nortale wogen, oder sich gefallen lassen, über und über der

ichmust zu werben. Bei bem täglichen großen Berfehr, beffen sich gerade die Moaditer Linie erfreut, und bei der Wichtigkeit, welche diese Saltestelle für die vielen Sunderte von Personen hat, die täglich auf demkriminalgerichte zu erscheinen haben, ist der Wunsch wohl derechtigt, daß für einen besseren Pflasterzustand an dieser Stelle gesorgt werde.

der Wunsch wohl berechtigt, daß für einen besseren Pflasterzustand an dieser Stelle gesorgt werde.

Jusolge der großen Anzahl dersenigen, "welche nicht alle werden", erweisen sich mitunter die abgenutztesten Gauner-Inisse mehr als erfolgreich. Beweis nachsiedende Meldung: Am 12. d. M. ließ sich ein Mann, der sich als Ingenieur Schmidt bezeichnete, in dem Bigarrengeschäft von M. in der Andreasstraße mehrere Broden vorlegen und deaustragte dem Geschäftsindader, tausend Siud der ausgewählten Sorte nach seiner im Hause Andreasstraße 36 belegenen Bohnung auschicken. Alls der mit dem Abtragen der Zigarren deaustragte Dienstmann in der genannten Wohnung erschen, nahm der angedliche Ingenieur das Backet in Empfang und verschwand mit den Zigarren unter dem Borgeden, dieselden seinem angeblich nedenan wohnenden Freunde zu zeigen. In der erst lurz vorher gemietheten Siude datte der Schwindler einen alten Aleidungsstücken drei Mauersteine befanden, und seinen alten Reidungsstüden drei Mauersteine befanden, und seinen alten Vaurungsstüden der Untwickgelösen. Er tit etwa sechsundzwanzig dis achtundzwanzig Johre alt, etrea 1,70 Meter groß, dat blonde Hauersteinen röchlichen Schnurrbart, gesunde Geschtsfarde, schlande Gestalt und war mit schwarzblauem Winterüberzieber und blaugarauer, grünlich sarrierer Hose besteldet. Wahrscheinlich ist das der Lagen einen ähnlichen Fall mitgetheilt. Wahrscheinlich ist das der Lagen einen ähnlichen Fall mitgetheilt.

ist das derselbe Gauner.

Sin Sabicht-Värchen, welches sich in der Thurmsvise der neuen Seiligen Kreuz Kirche am Plan-User einlogirt hat, ruft seit mehreren Tagen unter den Tauden-Liebhabern dieser Gegend außerotdentliche Beunruhigung bervor. So manches Täubchen ist den Krallen des raublustigen Baares dereits zum Opfer gefallen. Bom Dach eines Hauses der Blücherstraße versuchte ein Volizeilleutenant unlängst, die beiden Dabichte heraduchtesen. Dieser Versuch mislang iedoch und die Bester von Taubenschlägen in der Umgegend der Seiligen Kreuz-Kirche sind noch immer vor den gefährlichen Rachdarn auf der hut.

Aus der Annagage in der Kailserstraße gestahten

Aus der Synagoge in der Kalferfiraffe gefichten wurden in der Racht vom 15. jum 16. b. Dits.; mittelft Einbruchs folgende Gegenstände: 2 Baar filberne Leuchter, 3 filberne Borbange aur Torab (in einem Die Inschrift: Geschent von S. Jasob) 3 Baar filberne Rronen. 2 filberne Stabe mit je einer Sand, 1 filberner Becher, 1 filberne Gewürzbüchse, 1 filberne Kanne, 1 filberne Schüffel, oval. 2 filberne Lichtsparer, 1 filbernes Alltarschild. Auf fast sämmtlichen Gegenständen find jüdische

Die Leiche eines neugeborenen Lindes weiblichen Geschlechts wurde am 16. d. Mis., Morgens gegen 7 Uhr vor dem Hause Greifswalderstraße 31 a im Chaussegraben ausgefunden. Das Kind ist anscheinend durch Schläge auf den Kopf

einen sicheren Tod vorziehen werde.

Gin düsteres familiendrama, dessen lette Szene, wie in den meisten Fällen, mit dem freiwilligen Tode der Helvin des Stüdes endete, seste gestern die Bewohner des in der Bionslichstraße 48 belegenen Hauses in nicht geringe Aufregung. Dortselbst hatte sich im vorigen Jahre die Dandlungsfrau R. im Rellergeschof mit einem Kolonialwaarengeschäft etablirt, das sedoch infolge seines schlechten Ganges einen immerwährenden Bwist zwischen ihr und dem Gatten bervorrief. In letter Beit waren sene düsslichen Szenen mehr denn se an der Tagesordnung, was sich schließlich die unglückliche Frau so zu herzen nahm, das sie beschloß, all den unerträglichen Berhältnissen durch einen freiwilligen Tod zu entgeben. In dem genannten Tage war sie frühzeitiger denn se aufge-Anden Gernattingen dutch einen freiwilligen Tod au entgeben. In dem genannten Tage war sie frühzeitiger denn je aufgesstanden, um noch verschiedene Familienangelegaenheiten zu ordnen, hatte zur bestimmten Zeit den Laden geöffnet und einige frühe Kunden abgesertigt. Zur Frühstüdszeit harrten Mann und Kinder vergedens auf den gewohnten, von Frau A. selbst dereiteten Morgenimbig und als die achtzebnjährige Tochter nach dem Grunde der Berzögerung sorschie, fand sie ihre Mutter im Laden am Fensterdalen erhängt.

Sinen unruhigen Schlaf hatte in letter Nacht der Schlächtergeselle Franz R. Als er fic auf seinem Lager binund herwälzte, siel er plöglich aus dem Bett und zog fich einen Bruch des rechten Schlässelbeines zu.
Sin Todiffelbeines auf dem Betundbrunnen an einem pensionirten Stettinersti. 39 auf dem Gefundbrunnen an einem pensionirten

Stettineist. 39 auf dem Gesundbrunnen an einem pensionirten Schutmann, jetigen Kolporteur Meyer verüht worden. Der Thatbestand it solgender: In dem odengenannten Hause mohnt in der ersten Etage der Buchhändler Bos, dei welchem M. als Kolporteur angestellt und als solcher seit einiger Zeit thätig war. Gestern Abend nun sam es ausschen beiden Männern geringssügliger Ursachen wegen zu Differenzen, im Berlause dessen der Buchhändler, ein jähzorniger Rann, den M. um den Leid saste und ihn über das Teeppengeländer binunterwarf. Der Gestürzle, dessen Schödel total zerschmettert ist, blied des wuchtos im Parterregeschos des Hauses liegen, woselbst ihn Dausdewohner, welche durch den Lärm berdetzelost waren, im Blute schwimmend vorsanden. Es wurde nun sofort die Bolizei requirkt, welche den nur noch schwache Ledenszeichen von sich Gedenden mittelst Krantenwagen nach dem Lazaruskrantendause schaffen ließ. Auf dem Transport dorthin gab jedoch der schwer Berleste seinen Geist auf; dersehe war verheitrathet und hinterläßt Fran und swei Kinder in den der denes anständigen achtkaren, aber sähzornigen Mannes genießt, leugnet die That, doch wird dieselbe von Lugenzeugen des stätigt.

Auf ungewöhnliche Weile um das feben gehommen ift geftern ber Raufmann D. in ber Reichenbergerftrage. Babrend berfelbe por feinem Raften Iniete und, mit bem Rop nach vorn gebeugt, ben aus Papieren bestebenden Inhalt bes Kastens ordnete, fiel der schwere mit Charnier befestigte Dedel ihm auf ben Kopf und zertrummerte den Schädel, so daß ber Tod fofort eintrat.

Juf dem Meuban Bergmannstraße 120 in Rirdorf stürzte gestern Mittag ein Maurer G. infolge eines Fehltrittes aus der Hobe der zweiten Etage vom Gerüst auf die Straße. G. 30g fich schwere innere Berletzungen zu.

filirzte geitern Mittag ein Maurer G. intolge eines sechlirites aus der Odde der weiten Etage vom Gerüft auf die Straße. G. 2015 fich schwerze innere Verletungen zu.

Semäß den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gefundheitis-Ants sind in der Zeit vom 30. September dis 6. Oktober et. von je 1000 Bewohnern, auf den Jahresdurchschnitt berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 21,4, in Breslau 28,4, in Königsderg 30,2, in Kölin 26,6, in Frankfurt a. M. 20,0, in Miesdaden 21,5, in Dannover 23,8, in Rassle 20,9, in Magdeburg 28,0, in Setetin 26,1, in Altona 22,8, in Straßburg 27,4, in Met 21,9, in Minchen 31,4, in Niimberg 33,9, in Mugsdurg 18,3, in Oresden 21,1, in Leipzig 16,6, in Stuttgart 18,1, in Rassleube 14,7, in Braumschweig 27,0, in damburg 21,7, in Mien 19,0, in Best 26,0, in Prag 24,7, in Triest 20,7, in Rrasau 24,5, in Amsterdam —, in Brüssen 18,0, in Sparis 19,5, in Bassle 21,3, in Condon 16,5, in Glasgow 18,0, in Viverpool 19,7, in Dublin 23,3, in Edinburg 15,1, in Ropenbagen 21,5, in Stockholm 13,6, in Christiania 14,6, in St. Betersdurg 23,8, in Barisau 35,1, in Odessa —, in Rom 21,8, in Turin 17,3, in Benedig 15,2, in Micrambria 45,1. Herner in der Beit vom 9. September dis 15. September et. in New York 23,8, in Boiladelphia 18,4, in Baltimore 18,4, in Rasslutha 19,8, in Bombay 25,9, in Madras 43,0.

Die Serblichseit blieb auch in dieser Berückiswoche in den meisten Größiädeten Guropas eine günstige, wenn auch in einer größeren Babl derselben die Stent getingen Sterdlicheit (die 15,0 pr. M. u. 3) erfreuten sich Barmen, Kalstuhe, Bremen, Lübed, Stackdolm, Christiania. Günstig dies 20,0 pr. M. u. 3.) war sie in Leinzig, Mugsdurg, Fransfurt a. M., Stuttgart, Elberfeld, Wikin, Brüsselburg, Fransfurt a. M., Stuttgart, Gereldet, Baris, London, Glasgow, Liverpool, Edinburg, Turin, Benedig u. a. Much in Berlin, Dresden, Samburg, Rasse, Alfreddert, Eterberub, Braunschuse, Wikinder, Amberte, Gemeldet — Bemitch allgemein ersubern Zodessen, Wich, Dansig, Münnder, Amberte, Geterblicheit der Semblug, Magdeburg als gewöhnlich, in Kunden, Ronigsberg, Stagberd, Dehaerburg, West, St. Betersburg sogar eine größere als in der Borwoche war. Der Anthell des Säuglingsalters an der Sterdlichkeit war im Allgemeinen ein lleinerer, in München ein größerer als in der Borwoche. Bon 10000 Lebenden starben aufs Jahr berechnet in Berlin 92, in München 147 Säuglinge. Das Borsommen von aluten Entsündungen der Athmungsorgane war im Allgemeinen ein etwas haufigeres als in der voraufgegangenen Woche. — Bon den Infeltionstrantheiten haben war im Allgemeinen ein eiwas haungeres als in der voraufgegangenen Woche. — Bon den Infeltionskranskeiten haben Todesfälle an Masen, Diphtherie und Boden zugenommen, während von Scharlach und von typhösen Fiebern weniger Sterbefälle mitgetheilt wurden. So waren Todesfälle an Masen in Berlin und London etwas häusiger, in Paris, St. Betersburg seltener. Reue Erkrankungen kamiger, in Paris, St. Betersburg seltener. Reue Erkrankungen kamiger zur Meldung, namentlich haben Waser von in den Kegierungsbezirten Weldung, namentlich haben Waser in den Kegierungsbezirten Wilkesdeim und Schlestwig größere Rerbreitung gefunden. Dieldung, namentich haben Masern in den Regierungsbezirken Silbesbeim und Schleswig größere Berbreitung gekunden.
Das Scharlachsieber verlief in Berlin, Baris, St. Ketersburg und Warschau milder, in Danzig blieb die Bahl der Todesfälle die gleich hohe wie in der Borwoche (10), in London hat sie abgenommen. Reue Erfrankungen wurden nur aus Berlin und Kopenhagen etwas selsener als in der Borwoche zur Anzeige gedracht. Die Sterblicksleit an Diphtberie und Kroup war vielsach gesteget, wie in Berlin, Samburg Prestag, Winners, Dreshau Kopenhagen etwas leitener als in der Votwocke zur Anzeige gebracht.— Die Stetellächleit an Diphtberie und Kroup war vielsach gesteigert, wie in Berlin, Hamburg, Breslau, München, Dresden, Königsderg, Sietlin, Braunschweig, Wien und seinen Korotten, Best. Brag, Baris, London, St. Betersdurg, Warschau u. a. D. Auch neue Erfrankungen wurden aus Berlin, Breslau, Hamburg und St. Petersdurg in größerer Bahl mitgetheilt. Dagegen waren Todesfälle an typhösen Riebern in Berlin, London, Paris, St. Petersdurg seltenet, in Pest und Warschweit. Dawbon, Paris, St. Weitersdurg seltenet, in Pest und Warschweit. Der Andersdurger. Reue Erfrankungen kamen aus Hamburg, Best und St. Betersdurg in gesteigerter Bahl zur Anzeige. An Fleckupptus wurde aus London 1 Todesfall, an epidemischer Genicksare aus Berlin und Rürnberg is 1 Erfrankung zur Meldung gebracht.

— Rosenartige Entzündungen des Bellgewebes der Haut samen in seiner größeren Stadt in neunenswerther Zahl als Todessursachen zum Borschein. Der Keuchhusten hat in Berlin und London weniger, in Dublin etwas mehr Todesfälle hervorgerussen, neue Erfrankungen wurden in Handungen und Kopenbagen sellener beodachtet. Todesfälle an Boden samen und Kopenbagen sellener beodachtet. Todesfälle an Boden samen aus Baris 2, aus Lemberg und Warschau je 3, aus Triest 7, aus Paras 2 und Perichterstattung; neue Erfrankungen aus Wien 4, aus St. Betersdurg 2.

Der Gesundheitszustand in Berlin war auch in dieser Wochergegangenen Woche. Insbesondere erfuhren Darmstaturge und Prechdungssälle der Kinder einen weiteren Nückstader und Prechdungssälle der Kinder einen weiteren Nückstader und Prechdungssälle der Kinder einen weiteren Rückstader und Prechdungssälle der Kinder einen weiteren Rückstader und Prechdungssälle der Kinder einen weiteren Rückstader und Verschungssälle der Kinder einen weiteren Rückstader

in der vorhergegangenen Woche. Insbesondere ersuhren Darmsstaturhe und Brechdunchfälle der Kinder einen weiteren Rückgang; die Zahl der Todesfälle sant auf 103 (von 132 der Borwoche), war jedoch noch immer erheblich höher als sonst um diese Jahreszeit. Auch die Theilnahme des Sauglingsalters an der Sterblichkeit war eine eiwas kleinere als in der Borwoche. Saufiger als in ber Bormoche tamen jedoch alute Entgundungen ber Athmungsorgane jum Borichein, bis jest jedoch mit überwiegend mildem Berlauf. — Bon den Infektionskrankheiten wurden Erkrankungen an Majern (besonders in der Schöneberger Borftadt) und an Diphtberie (im Schöneberger und jenberger Louisenstädtischen Bezirk am zahlreichften) zur Anzeige gebracht, mahrend Erkrankungen an typhosen Fiedern und Scharlach (leptere in der Friedrichstadt am häusigsten) gegen die Borwoche in verminderter Bahl zur Meldung kamen. Erkran-fungen im Wochenbett, sowie an rosenartigen Entzündungen des Bellgewedes der Haut zeigten keine wesentliche Beränderung in ihrem Borkommen. Erkrankungen und Sterbefälle an Keuch-

busten wurden seltener, während rheumatische Beschwerden aller Art bäusiger zur ärztlichen Beobachtung gelangten.

Polizeibericht. Am 15. d. M. Nachmittags wurde der Kaufmann Dehnert in seiner Wohnung Reichenbergerstraße 33, Kaufmann Dehnert in seiner Wohning Reinendergestraße 33, vor einem größen Golzlasten sizend, todt ausgefunden. Wie nachträglich sessessellt wurde, ist ihm beim Ordnen von Bavieren der schwere Destel des Kastens derartig auf den Kopf gestallen, daß die Hirnschale zertrümmert wurde und der Tod sofort eintrat. Die Leiche wurde nach dem Leichenschaußause gedracht. Ihm dieselbe Zeit gerieth in einer Buchandlung in der Stettinesfraße der venstander Schutzmann Meier mit dem Geschäftinhaber in Sireit und Schlägerei und siürzte er hierder der Verstander der der der der der über bas Treppengelander in ben Quuffur hinab, fo bog er einen Schabelbruch erlitt. Der Berfeste follte mittelft Arantenwagens nach der Charitee gebracht werden, verstarb jedoch schon auf dem Wege dahin. — An demselben Tage Abends vergiftete fich ein 20 Jahre alter Goldarbeiter in der elterlichen Wohnung in ber Oranienftraße mittelft Cpantali. - Um Diefelbe Beit murbe in ber Mungftrage, nabe ber Alexanderftrage, ein unbefannt gebliebener, anicheinend bem Arbeiterftande angehörenber finnlos betrunten auf bem Burgerfleige aufgefunden und gur Bache bes 16. Polizeireviers gebracht, wo berfelbe mabrend ber Racht verfierb. Die Leiche wurde nach bem Leichenschauhause

Gerichts-Zeitung.

Mit ben Ereppenanlagen in ben Sanfern batten fich die Berichte icon oft genug zu beschärtigen, weil fich die Ungludsfälle infolge ungureichender Beleuchtung ober po ichrifts. Unglücksfälle infolge unzureichender Beleuchtung oder vo schriftswidriger Bauweise in den letzten Johren erbeblich vermehrten.
Gestern lag der 90. Abibeslung des Schössengerichts wieder ein
derartiger Kall zur Beurtheilung vor. Ja dem Hause Weidenweg 93, welches dem Jimmermeister Roch gedert, bestadet sich
ein Keller, in dem von den Langeitraßsichen Egeleuten ein
Schantgeschäft betrieden wird. Die Terppe, welche in das
Losal führte, war äußerst sieil und hatte an der linken Seite kein Geländer, so das dei der Besteigung die größte Vorsicht nothwendig war. Um 15. Juni d. J. wollte der Sejährige Handelsmann Schulz diese Treppe hinadsteigen, er russchte jedoch aus und siel hinunter, wodet er sich so erheblich verlegte, das er vier Wochen lang turiren nuchte. Der gerichtliche Sachverständige, Bauinspestor Lange, giebt sein Gutachten dahin ab, daß die Stufen nicht mit der geltenden Bauordnung im Einslang standen. Es sei gang gut denlbar, daß der Beuse Schulz ledicht infolge der widrigen Treppe verungsüdte. Der in dem Losal wohnende Schanswirth dade ihm mitgetheilt, daß seine Leute so-wohl als er seldst schon östers hinadgefallen seien. Der Angewohl als er selbst schon östers hinabgefallen seien. Der Angs-Magte, Bimmermeister Koch, behauptete, Schulz babe an den be-tressenden Tage reichtich Spirituosen genossen und deshald sei er von den Stufen gefallen, mas Beuge Schulz aber enischieden in Abrede stellte. Der Gerichtsbof dielt nach der Beweisauf-nahme den Angellagten der fabriässtgen Körperverletzung sür schuldig und verurtheilte ibn zu einer Geldstrafe von 50 Mark erent. 5 Tagen Gefänoniß. Dem Nebensläger, Schulz, wurden als Schadenersach 60 M. zugesprochen, die der Becurtheilte als besondere Buse zu zahlen hat.

besondere Buse zu zahlen hat.

Sinen unerwarteten Ausgang nohm die Berhandlung gegen die Frau Schantwirtsin Schöfter, welche gestern unter der Anslage der Risbandlung mittelst eines gesäbtlichen Wertzeuges auf der Anslageblant vor der 92. Abtheilung des Schöffengerichts Blatz nehmen mußte. Die Genannte wohnte in dem haufe Lübedersin. 27, wo auch die Reyne'ichen Eheleute in Mahren inne hetten Preisken. in dem daufe Audekerlit. 27, wo auch die Aleinischen Gerieute eine Wohnung inne hatten. Zwischen den beiden Familier bertichte schon längere Zeit Zank und Streit, welcher aus dem Gedahren der halb erwachienen Meynischen Kinder resultirte. Diese liegen ihrer Ungezogenheit dei jeder Gelegenheit gegen die Frau Schröter freien Lauf und die Eitern sühlten sich nicht veranlaßt, diesem Treiben entgegen zu treien. Am 29. Juni hatte die lleine Ida Meyer wieder etwas mit der Frau Schröter ver und die Leitere applizite ihr dasur eine könperliche Rüchtigung, und die perfen par Anklage mittelit eines Stücke Steinschle das welche nach ber Unflage mittelft eines Studes Steinfohle, bas als ein gefährliches Wertzeug betrachtet wird, erfolgt fein foll. Die Angellagte will nur mit ber Sand gefchlagen baben und aus ten Zeugenaussagen eibellt auch nicht mit Gewisteit, ob sie wirtlich die Steinkohle dazu benunt hat. Dagegen stellt sich heraus, das die Kinder der Wener'ichen Eheleute und auch die Frau Meyer selbst die denkont schmunigsten Schimpfworte gegen die Angellagte gebraucht batten und bag bie Rinder ben Schroter'ichen Cheleuten nicht gatten und das die Fraster den Schofet iden Chefetten nicht nur in die Fenster spudten, sondern auch Mill und Unraht hineinwarsen. Die Beschwerden hierzegen sanden dei den Eltern kein Gehör. Schließlich wurde noch von einer Zeugin bekundet, daß die mishandelte Jda Meyer gleich nach dem Borfall auf dem Hofe gesessen und in nicht wiederzugebenden Redensarten auf die Frau Schröter, von der sie geschlagen worden sein sie, geschimpst bade. — Der Staatsanwalt glaudt nach der Schließlich des Schließlich von der sie geschlagen worden des Die Kickliegen des Chaptas die Richtigung des Chaptas als wird wirden der Schließlich werden der Schließlich wird der Schließlich werden der Schließlich wird der Schließlich werden der Schließlich we Eachlage die Bücktigung des Kindes als eine wohlverdiente betrackten zu müssen. Die Wishandlung mittelit eines gefährlichen Wertzeuges eit nicht erwiesen; ondererseils set aber seitgefellt, das das gezüchtigte Kind gleich nach dem Borgang den angeklagte Frau insam beschimpst habe; dadurch lönne die Weihandlung als kompensiel betrachtet werden und deshalb beantrage er die Freisprichung der Angeklagten. Diesem Antrage trat der Gerichtshof nach kurzer Bezaikung dei.

Eine nicht nuinteressante Streitfrage über die Besugnisse eines Stationsassissienten beschäftigte gestern die fünste Berufungsstraffammer des Landgerichts I. Am Abend des 11. Juni bestiegen der Maurerpolier Beier und der Zimmermann Joachim, mit giltigen Billets versehen, auf der Station Sachlage bie Buchtigung bes Kinbes als eine mohlverbiente be-

11. Juni bestiegen der Maurerpolier Beier und der Zimmermann Joachim, mit giltigen Billets versehen, auf der Station Boologischer Garten ein Kouvee zweiter Klasse. Der Stationes affisent Wedel demerkte, daß Beier sich sofort der Länge nach auf den Sit math. Er befahl ihm, sich anständig hinzusepen, worauf Beier zwar die Füße von den Bolstern radm, ader sonst seine nachlässige Saltung berahrte. Da der Beamte annahm, daß der Bassagter die frühere liegende Stellung wieder einnehmen würde, sowie er den Rücken gelehrt haben würde, so sorderte er ihn auf, das Koupee zu verlassen und stellte ihm anheim, ein solches dritter Klasse zu dennyen. Beier pochte auf sein Billet und weigerte sich; er wuste mit Gewolt herausgeholt werden und hierbei lam es zwischen Beier und Joachim einerseits und den Bahndees swiften Beier und Joachim einerfeits und ben Bahnbeamten andererseits ju einem tumultuarifchen Auftritte, aus weldem gegen bie erfteren eine Anlage wegen Wiberftands gegen dem gegen die erstern eine Anlage vogen Assoritands siegen die Staatsgewalt und wegen Beamtenbeleidigung resultüte. Beier wurde vom Schössengerichte zu drei, Jocchim zu einer Woche Gefängniß veruntheilt. Der Bertheldiger, Richisanwolf Dr. Flatau, degründete die eingelegte Berufung darauf, daß dos Berhalten des Stationsassussischen ein ungeschmäßiges gewesen sei und deshald der erste Theil der Anslage fallen müsse. Es tonne niemand einem Arbeiter, der sich ein entsprechendes Billet gelöst habe, das Recht nehmen, die zweite Klasse zu benutzen. Ueder die Frage, od es unanständig sei, die Füse auf den Sitz zu legen, lasse sich streiten, Thatsache sei, daß besonders Bassagiere zweiter Rlasse, zumal auflängeren Streaken, eine liegende Stellung einzunehmen beliebten, ohne daß die übrigen Insassen oder die Beamten dieran Ansloß zu nehmen pstegten. Der Angelsagte Beier hatte auf den Besehl des Beamten die Füse vom Sitz genommen, ein Weiteres hatte der letztere nicht zu verlangen und nimmermehr sände ihm das Aecht zu, einen Bassagier von der Fahrt auszuschließen, nur weil er desürchten sonnte, daß derselbe sich ungehörig bestragen würde. Aluserdem sei es doch eine sonderdare Ansicht, einen Menschen, den man nicht würdig balte, zweiter Klosse zu tonne niemand einem Arbeiter, ber fich ein entsprechendes Billet tragen würde. Außerdem sei es doch eine sonderdere Ansicht, einen Menichen, den man nicht würdig balte, zweiter Alasse zu sahren, auf gleiche Stufe mit den Basiagieren dritter Alasse zu siellen, die doch auch von anständigen Menschen benunt werde. Die Bahnpolizei-Berordnung schreide nur vor, das truntene oder tranke Bersonen, welche den Mitpassagieren durch ihren Bustand oder ihr Leiden lästig fallen, von der Jahrt ausgeschlossen werden ihr nichten Bersonen, welche den Mitpassagieren durch ihren Bustand oder ihr Leiden lästig fallen, von der Jahrt ausgeschlossen werden ihr einer keine dieser Boraussenlagen seit im vorliegenden Falle zutressend. Der Bertbeidiger bat, die Angellagten nur wegen der Beleidigungen mit einer gelinden Geldürze zu delegen. Der Staatsanwalt hielistas Bersahren des Bahnbeamten sur forreit, stellte aber eine Ermässang des Strasmaßes andeim, well die Angellagten sich in ihrem Rechte geschmälter stauben konnten. Der Gerichtshof ließ sich über die Streitstrage nicht aus. Die Angellagten bätten sich sich od derwegen des Widerstandes gegen die Staatsacwalt schuldig gemacht, well sie dem Portier, der sie im Austrage seines Borgeschen aus dem Roupee zu entsternen hatte, Gewalt entgegensehten. aus bem Roupee ju entfernen batte, Gewalt entgegensesten. Dit Rudficht auf Die gange Sachlage fet aber fur Beter eine Gelbitrafe von 50 und fur Boachim eine folche von 10 DR. eine

Wegen öffentlicher Beleidigung burch bie Breffe flanden gestern der Redasteur unseres Blattes, Gerr Reinhold Eronheim und der Tischler Poul Großmann vor der sweiten Strassammer des Landgerichts 1. Es handelt sich um einen Artisel des "Berliner Bollsblait", welcher in der Rummer 156 vom 6. Just d. J. im "Sprechsalt" Aufnahme gefunden dat. In diesem Artisel beingt der Einsender, Tischler Großmann, unter der Artisel bringt der Himenarzt Dr. Boigt zur Sprache und des hauptet, von demselben roch behandelt und deschimpft worden zu

sein. Großmann wollte nämlich sein todikrantes kaer der Anweisu Krankenhaus deine Frau frant darnieder log, und er als kas Borderzahnes voter seiner Arbeit nachgeben mußte. La er die Karlangellagte itandb im Lorans bezahlen fonnte, mußte er fich behufs Eclanzuch seinen Bert Aufnahnscheines an den genannten Armenaret mensercikantrag dah Musnahmescheines an den genannten Armenarst wenderesantrag dah ihn dei dleser Gelegenheit mit groden Schurchhofsbestuer Richard dan Zbür hinousgeworfen haden soll. Legetlagte trop a sich durch den erwähnten Artikel beleitigt gesühlt und zerung der Unt antrag gestellt. Bor der Straffammer stellte er ersten der Gerichtshantrag gestellt. Vor der Straffammer stellte er ersten der Gerichtshantrag bei eine der Gerichtshantrag bei eine der Gerichtshantrag bei eine der Gerichtshantrag der Litter der Gerichtshantrag der Gerichtsh peisantrag dah

Abrede, sich rob gegen Grosmann benommen und deried die Sache zu seichne zu haben, während der lettere dei seiner Bedwerden eine Annahl Zeugen vorgeschlagen, welche koziales is sollen, daß der Dr. Volgt wegen seiner roben Aeit Vas Jose is sich de kannt sei und daß ihm daher die behauptein u: Aus Anlas beiten sichon zugelraut werden lönnfen. Der Gerichslanten Ardeitst schloß, die Sache zu verlagen und zu dem neuen Andindlichste aesch vorgeschlagenen Beugen laden zu lassen.

Die gefährlichen Solgen einer Ohrseisten Gunsten aus wiederum in einer Berbandlung zu Tage, die gesten Andeit nur die Schwurgericht des Landgerichts lichten. Per schwiklant verspreck Körperverletz ung mit tödtlichem Erfolsein. Angesichts liagt war der Kranzbügelmacher Gustav Dermann Kälde er auch sein Weist wird der Ardenstügelmacher Gustav Dermann Kälde er auch sein Peistund den Erfolsein. Angesichts liegt war der Kranzbügelmacher Gustav Dermann Kälde er auch sein Peistund den Erfolsein ihm die Ardenstige des 16. Oltober a lefert werde. Abesselber in der Straußbergerstraße belegenem Geschäftslat nach ganz hu von ihm eine kleine Forderung einzutreiben. Als er deren Leute, die

bessen in der Straußbergerstraße belegenem Geschäftlet nach gang bur von ihm eine kleine Forderung einzutreiben. Als er deren Leute, die beitat, sand er seinen Schuldner in angetrunkenem Migt, zu entlasse hinter einem Tische sibend vor, mährend des ihm der ihm keinenden Aluges über seinen betten ste eine Regedenswandel Borwinke machte. Als der Angelaustlanten insoluke, daß Arzt dos Geld, welches für ihn, den Angelaustlanten insolukung der Angelaustlanten der Ange Dhifeigen versehle. Dies eigenmächtige Strasverschie und eine Sonn weber bei der Ehefrau des Grücktigten noch det die liefe aus un mit Arandinden beschäftigten Mädchen besonderes auch der Trunkene liek die Misbandlung ruhig über sie nibern, wenn er und saste nur: "Au! Mein Kopf!" Der Anzellegt auch Gesellen "find date nur: "Au! Mein Kopf!" Der Anzellegt auch Gesellen "fisch dald und die lleine Episode wunde dald veranfteilen Falle ei dieser Beit zeigte Arzt aber ein völlig verändertes Beschiefen Falle ei arbeitete noch weniger wie dieher und verbarte am det. Das Borf völliger Apathic. Er flaste fortwährend über Kopfschaus ihren Hauften det. Das Borf Ransendaus bringen und dier wurden seine Asgebote werde, die Eetten der Ukransendaus bringen und dier wurden seine Asgebote wer angen wird, die Kransendaus bringen und dier wurden seine Asgebote ere Leute legter von den behandelnden Aersten befragt, ob der Patial vonkter wurde endlich von Krämpsen befallen. Jest muste met Kransenbaus bringen und bier wurden seine Ungebot von den behandelinden Aersten bestagt, ob der Anteinen Stoss oder Schlag gegen den Kopf erhalten beregählte die durch den Angeslogten stattgesundene Mismorauf die Aerste dieselbe fur die Ursache der gegen den Kopf erhalten bereischliedenungen bielten. Aust ist nach wenigen Zagen und bei der Oddustion zeigte sich, daß ein Bluteralitien sich bei dem Berhordenen unmittelbar nach der Odrseigen zeigten, so nimmt die Anstigedeldotde Tod eine mittelbare Kolge der Mishandlung geweien Anslage lautete ursprünglich auf Körperverletzung in eins gefährdenden Behandlung und gelangte vor der allammer des Landgerichts I zur Berhondlung; dur lassenden Aussiggen der Sachverständigen zeigte sich verhelt aber in einem so schlimmen Lichte, das der Gericktähdof sich für unzusändigen ihr früheres Gutschenden der im Berbindung mit der übrigen Bewoder Unistände plädite. Der Bertheibiaer stürte durch der Uniständen der Schlenden von der Andere Schlag gegen den Kopf erdalten baden fürste und das verhandene Reweismaterial für einen Echuldig anstreiche. Die Geschworenen verneinten Schuldigandertsche. Die Geschworenen verneinten Schuldiganstreiche. Die Geschworenen verneinten Schuldiganstreichen muste.

Die dreiste Checkfälfchung, welcher ver Inteine Schuldigan muste.

Die dreifte Chechfälschung, welcher ver 30kt bas Bankhaus Delldrück, Leo u Komp, zum Opter obeschäftigte beute die il. Straftammer biesigen Lank Am 24. Klugust 1887 erschien in dem genannten Be ein Mann, welcher dem Kasster eine Unweisung salabaits überreichte: "Köln, 22. August Saben Siedem Maurermeister Ed. Gennes die Summe von 9650 meine Rechnung auszugahlen. Geheimtalb (B. v. Komes Amweisung waszugahlen. Geheimtalb (B. v. komes Amweisung wa Die dreifte Chedifalfdung, welcher ver 3abt von Mewissen zeigte, so trug das Banthaus kein Bebe ohne den sonst üblichen Avis die große Summe an Der Fremde unterschried, ohne ein Wort zu sagen, die gelegte Luittung und entsernte sich. Als zwei In Schriftsüge für eine so musterhafte, daß er selbst batte fien sei. Bei lönnen, die Anweisung geschrieden zu haben, wenn er behandelnden nau wuste, daß er mit einem Maurermeister Dennes in Frage ihre fr Beziehungen stand. Solche Beziehungen bestanden iner Bringipal einem Guttbester Connes und einem Gutsbefiper Sennes und ba Geb. Rath v. 91. und da an einen Maurermeister anderen Namens stattgefundene leistete, so scheint der Fälscher beide Personen som sipalen nicht, haben. Der Text der Anweisung ist eine Dand gegeben Kopie der Anweisungen, welche Herr wingen, ihre Pechasikangen, ihr tentete, so scheint der Fälscher beide Bersonen som gepalen nicht, haben. Der Text der Anweisung ist einen dand gegeben Kopie der Anweisungen, welche derr n. vingen, ihre Pechasibausen'schen Bankverein in Köln übern dammlung erge der Fälscher muß aber auch einige Briefe der Anweisungen, der Gewohnheit des der ers. und der Gemohnheit des der ers. und des auch auf der Anweisung der Kame Delbrück fälle ers. und war auch auf der Anweisung der Kame Delbrück fälle ers. und gestordnung der Anweisung der Kame Delbrück fälle ers. und seinem doppelten I geschrieben worden. Aus Franz der wies in son dem Fälscher and, welche die hiefige Polizei in dem ingend für den Daft genommen. Derselbe batte sich dort unter sallend wirken wurde der ihm einer Konn der Wiesen der Westendung von 5000 M. in Gold und Bapier vorgefunden. von 5000 M. in Gold und Bapier vorgefunden. gellagte bestreitet, mit biefer Falfchung in irgend in siebung zu fteben und will zu jener Beit gar nicht in weien sein. Er behaupiet, daß bas bei ihm vorgefund bie Erformiffe behaupiet, bag bas bei ihm vorgefund weien sein. Er behauptet, daß das det ihm vorgefund die Ersparnisse seien, welche er mäßrend seines frührlangen Aufenthalts in Rusland gemacht habt, glauben machen, daß er diese Summe in Deutschland sich getragen und keinem Menschen etwas dason ers Mit dem Bestge dieser Summe ist die Thatsack wereindar, daß der Angellagte sich als Kransenmätter in vermittlichete, es ist auch ausgatte. nermiethete, es ift auch auffällig, bag er biefe Ge Rugland bei einem Bantier in Deutsches Geld uma will und daß er bei feiner Berhaftung ju flüchten formmt, baß ber Raffirer Grunow, welcher den Cord bat, bei feinen mieberholten Gegenüberfiellungen und

wieder ben Angeklagten mit großer Bestimmtheit

pereine Meber Die

enditen Magre

Fabritanten

euftifchen far r Schippe g in ber Toni bit einen geschi jepigen Berfaf hre durchzumach ndtagswahlrecht th dieses Dreif Bolles benach fetigebung hera entliche Stimm higt, ihr Wahl: ch Bekennen b eiligen follten, tiich zu Tage ; heit — Sie R

tobter Ro Rampf 31

Rampf 31 Raifer ben 6 allsfturm fich mte und erfi nden der R albemofratie. ellaife entfern Bericht folgt Die gutbefi , welche am jerthaus, Alte

ages die An Oftober, im 2 2 Buchbruder betreffend b entipricht in lrbeiter. Der bar, ba insbe dauer ber Mi

ang ber Alte agsjabr in A

nte Quittung Arbeitsbuch B

ikranles kacr der Anweisung wieder zu erkennen glaudt, auch das dei er grzwurges Angelkagten zutressende charakteristische Merkmal, das Feblen der als des Borderzahnes, ar zugeden vermochte. Tropdem blied der die Karlengeklagte pandhaft det seinem Leugnen und det schließlich sie Erkanz de seinen Bertheidiger, Rechtsanwalt Dr. Rosenstod, einen aust wendereisantrag dahin an, daß er am 24. August 1887 dei dem Schinschlosseber Würzels in Arefeld gewohnt bade. Da der is foll. Tegellogte iron aller warnenden hinweise auf die große Veressühlt um verung der Untersuchungsbast dei diesem Antrage dieb, so er entich der Gerichtshof nicht umbin, demselden Statt zu geden und dere die Sache zu verlagen. feiner Beb

feiner Ale der Austales und Arbeiterbewegunts.

seiner Ale der Angeles und Arbeiterbewegunts.

seiner Ale des Loss der Arbeiter. Man schreibt uns aus Isobehaupteten u. Aus Anlas einer von dem Husselfter auf das allerneuen Amstendikanten Arbeitschillung, dei der seine Arbeiter auf das allerneuen Amstendikanten Arbeitschillung, dei der seine Arbeiter auf das allerneuen Amstendikanten anderen schreiten der Arbeitschillung der Ohrfeigen Munten aussiel. Die Hutmacher Glogaus erlätzten jedoch,

ie gesten und Arbeit nur dann wieder aufnehmen zu wollen, wenn der

Fer in milant verspreche, leinen der Betheiligten spätechin zu maß
n Erfolgelin. Angestäts der sür ihn so unglinstigen Lage der Sache

namn Käcks er auch sein Wort darauf, daß dies nicht gescheben solle,

den Gaism ihm die Arbeit auch sernerhin in gewohnter forrelter Weise

Oktober ausesen werde. Aber nichtsdessoweniger süblite sich genannter
Geschäftisken nach ganz hurzer Zeit bemüßigt, nach und nach einige der

Alls er deren Leute, die sich im Streit in hervorragender Weise der

mend des inde. Als is den Arbeitern denn doch zu dunt nurde,

seinen lätten sie eine Beisammlung ab, in der sie dem Treiben des

er Ansolvenlanten insofern einen Riegel vorschoben, als sie

den Ans dlossen, dei der nächsten Entlassung, die sich in ihren

verschaft sie der der Verbeit nieder zu legen. Da nun der Fadrikant am

rasserfahr siessen nicht uchtsertigen ließe, losst dies auf den ihren

der des der den Gesellen "tremd gade". Wer aber auch die Dutmacher

als des den der in Gesellen "tremd gade". Wer aber auch die Dutmacher

als deren kandern, wenn er kört, das betriebt daaussin einem sämmt
kentes Verschaft sollen, "tremd gade". Wer aber auch die Dutmacher

als deren der in Kalterend einer unerschülterlichen Macht gegenüber sieht,

met der Stein der Messen der unerschülterlichen Macht gegenüber sieht,

met auch der Messen gegen der gegen der eine der der geben der gesten der seinsten den seinsten den geben der gesen der gesen der einer der geben der gesen der gegen he bet

elbrünt fan k Iuf Grund k i in dem Gr agte in Hab unter falle bei ihm eist wirsen würde. Speziell für die Buchdrucker sei das in keiner Weise brouchdar, da dieselben in ihrer besieben-invalidenkasse dreimal mehr Unterstützung erhielten. Er Anvalidentaffe dreimal mehr Unterfüßung erhielten. Er ahl am Schlusse seines mit großem Betsall aufgenommenen tages die Annahme folgender Resolution: "Die heute, am Olioder, im Louisenstädtischen Konzerthaus tagende allges Buchdruckerversammlung erlärt: Der Entwurt des Gescheftend die Alterse und Invalldenversicherung der Arz. entspricht in teiner Weise den berechtigten Forderungen Arbeiter. Der Entwurf ist in seiner jezigen Gestalt unansbar, da insbesondere die Söhe der Renten ungenügend, dauer der Wartezeit zu lang, die Altersgrenze für den sanz der Altersrente viel zu boch, die Anzahl der für ein ragsjahr in Ansah gebrachten Wochenbeiträge zu groß, das mie Luittungsbuch nur zu leicht zum Schaden der Arbeiter Arbeitsbuch Berwendung sinden würde." — Der solgende funben. traend mi t nicht in 3 1 porpefutt eines frühen it babe, Deutschland baron cebi hatfache na enmättet sad biefe Erien bicle Granden Beld umatien lückten sicht ben Sbed an nigen und an nigen und an nibeit als be

Redner wünschte, daß das Geset ähnlich dem Krankenkassengeset und selbstredend mit Berkürzung der Wartezeit und Erhödung der Unterstützung ins Leden treten müsse. Die dereits
versicherten Arbeiter müsten von der staatlichen Bersicherung defreit sein, dagegen alle Arbeiter gezwungen werden, sich irgend
einer Alters und Invalidenversicherungsgesellschaft anzujchließen. Bei den freien Kassen müsten die Arbeitgeber geselich gezwungen werden, ein Drittel der Beiträge zu zahlen,
mährend die Arbeiter die übrigen zwei Drittel leisten müsten.
Diesem Redner wurde bedeutet, daß der Arbeiter in der Jestzeit gar nicht im Etande sei, so viel Beiträge für alle möglichen
Rassen zu zahlen. Jest, wo das eigene Kind im zartesten Aller
dem Bater auf dem Arbeitsmarkt Konsurrenz moche, wo das
zum Leben nothwendige "Lohn" auf das niedrigste aedrückt sei,
sei es Pflicht des Staates, in außreich ner Weise für
die Invaliden der Arbeit einzutreten. Die Resolution sei in die Invaliden der Arbeit einzutreten. Die Resolution sei in vorliegender Fassung nur zu empsehlen. — Nachdem der Resetrent zum Schlus nochmals des Wort genommen, wurde die von ihm vorgeschlagene Resolution einstimmig an-

der von ihm vorgeschlagene Resolution einstimmig angenommen.

Der Fachverein der Metallschranden-, Facondreher und Berufsgenossen Berlins hielt am Sonntog, den 14. d. M., seine Generalvessammlung im Königstadtschloftno, Solmartistr. 72, ab. Auf der Tagesordnung stand: 1. Viertelsahres Kassendericht.

2. Abrechnung vom Stiftungssest. 3. Dislusson über die diessährige Lodnstatistl. 4. Besprechung über unser Mitalieder-Kränzchen. 5. Berichtedenes. Nachdom der Nendant den Viertelsjadres Kassenden. der verlesen, der von den Revisoren als richtig besunden worden ist, solgte die Abrechnung vom Stiftungsseste. Bu Punti 3 wurde über die Lodnstatistist in eingebendster Weise disstutirt, wobei verschiedene Redner über den Indisserentismus einzelner Kollegen lagten, welche es vorgezogen, sich entweder gar nicht on der Statistist zu detheiligen oder einen höheren Berdienst angegeden hätten, als sie in Wirstlichseit erzielten. Ferner wurde vom Vorstynden über die Hendlungsweise der Frima Bourset u. Weiler durchtet; der Prinzipal sucht seine langjährigen Arbeiter zu entsassen, weil dieselden ihm missliedig geworden sind. Auch dem Meister, der damit nicht einverstanden war, wurde gefündigt. Weiter wurden Klagen über die Behandlung laut, welcher die Albeiter der Bourset u. Weiler ausgesetzt sind. Trog dieser Bedandlung bätten sich aber die Arbeiter der genannten Kadril nicht gemüsstgt gesehen, sür ihre Kollegen einzutreten.

Dann wurde beschlossen, im nächsten Monat ein Kränzschen nur für Mitstelieder zu veranstalten. Dazu wurde ein Komitee von 5 Mitgliedern gewöhlt. 5 Mitgliedern gewählt.

5 Mitgliedern gewählt.

Der Perein zur Wahrung der Interessen der Schuhmacher und verwandten Berussgenossen tagte am Montag, den 15. d. M., im Königstadt-Kasino, Holzmarkister. 72. Auf der Tagekordnung stand: Bortrag des Herrn Dr. Jaded über Darwinismus. Der Referent südrte ungesähr solgendes aus: Im Jadehumdert der Ersindungen, wo alle Wissenschaften mehr oder weniger in den Dienst der Gesellschaft, wo die Arbeitstheilung auch in den Naturwissenschaften Mat acgrissen und infolge dessen die einzelnen Fächer gründlicher erörtert werden können, gad Darwin seine "Enswicklung der Arten" heraus. Redner geht dann ausführlich auf die Entwicklung der Arten und Entstehung der Arten aus böheren Ledewessen, auf die Entwicklung der Arten und Entstehung der Bariationen ein. Ferner erklärte dersselbe, daß die Emdungenen von Hunden, Hühnern, Schildkröten und Menschen zu gewisser Beit ganz gleich und nur sehr schwerzu unterscheiden sind. Der Rensch mache also nachweislich den aanzen Entwicklungsgang in kurzer Zeit als Emdung dernschen und dem böchst entwicklien Assen sein einschlen Ander und dem böchst entwicklien Assen sein siehen Australneger. Im Rampf ums Dassen im Menschen und einem Australneger. Im Rampf ums Dassen im Menscheleich in Menschen und einem Australneger. Im Rampf ums Dassen im Menscheleich in Werigenen siehen findt mehr. — In der Kallsteilung inrecken die Kollegen Nampf ums Laien im Wenschengeschleckt sommt der einzelne nur als Theil des proßen Ganzen in Betracht, als einzelner soft nicht mehr. — In der Diskussion sprachen die Rollegen Klinger, Arause und Baginski. Bu Berkhiedenes wurde mitgetheilt, daß am Sonniag, den 21. d. M., in demselden Lokal ein Bergnügen statisindet, wozu Billets det allen Borstandsmitgliedern zu haben sind. Beschlossen wurde noch, wenn die Betheiligung start genug wird, einen Fachlursus zu arranalren.

Bie öffentliche Generalversammlung der Maurer Berlins und Umgegend behufs Stellungnahme zur Gründung eines Maurersachvereins, welche bereits zweimal angeseht war, aber nicht abgehalten werden sonnte, sand nunmehr am 15. d. unter Borsig des herrn Grothmann bei vollbesehtem Saale im unter Borsty des Herrn Grothmann bei vollbesetzten Saale im Sterneder ichen Etablissement, Oresbenerstr. 96, statt. Ueber das zur Tagesordnung stehende Tdema reseinte Gerr Wernau, seinen Worten das Motto voranschiedende: "Bieles Gewaltiges besteht, aber nichts Gewaltigeres als der Mensch." Der Reserrent legte in seinen Ausssührungen in Karer Weise die Rothwendigleit der Gründung einer Bereinigung, eines Fachvereins, dar, angestigts der sich immer mehr entwickelnden kapitalistischen Brodustionsweise. Die verstossenen Wonate bätten gezeigt, das ohne Vereinigung die Bewegung nicht recht in Aus au sommen vermochte, bätten den Mangel eines Fachvereins würde das entschwundene Bertrauen unter den Kollegen wieder erweden. Den Mangel an Bethelligung, wie er im verstossenen Sommer zu Tage getreten sei, führte Redner weniger auf Indissertiömus als entschwundene Bertrauen unter den Kollegen wieder erwecken. Den Mangel an Betheiltaung, wie er im verstöffenen Sommer zu Tage getreten sei, südrte Redner weniger auf Indisserentismus als auf Bessimdung sines zurück. Die Frage, od issort mit der Gründung eines Hachvereins vorgegangen werden solle, beantimotete der Redner dahin, daß es desser wäre, erst daß am 2. November in Leipzig zu verfündende Urtheil abzuwarten. Fealle dassielde zu Gunsten der Maurer auß, so würden sich die Maurer mit alter Liede dem alten Hachvereine wieder zuwenden; salle es aber zu Ungunsten der Maurer auß, so müssen sich der Meurer sein, etwas Neues, Bessieres zu schassen. (Bravo.) Derr Krieg, der Antragsteller behufs Gründung eines neuen Fachvereins, gad die Erstärung ab, daß, wenn et gewust hätte, daß das Endurtheil so schnell gefällt werden würde, er mit seinem Antrage dis zu diesem Zeitzunste gewartet hätte; er zog demzusolge seinen Antrag dis auf Meiteres zurück, bielt aber dessen unzeachtet eine Aussprache über diese ungelegenheit nur für vortheilhast. Derr Deinze dielt die gegenwärtigen wirthschaftlichen Verhältnisse für so durchauß dringende und zwingende, daß leine Stunde versäumt werden durch, und empfahl auß diesem Grunde die Mahl einer Rommisston zur einstweiligen Aussarbeitung des Statuts. (Eine kleine Unterdrechung ersitten die Berhandlungen durch die Aussweisung einiger "Richt-Maurer" aus der Bersamlung.) Der Bosstyende, derr Grothmann, trat energisch sür die Gründung eines Bereins ein, indem er die Arbeiter-Alsser vor Augen führte und darauf hinwies, daß die ziellose Bewegung des verstössen nicht in einem Tage geschäften, darüber würde natureines Vereins ein, indem er die Arbeiter-Risser vor Augen führte und darauf hinwies, daß die ziellose Bewegung des versissischenen Sommers zu nichts gesührt habe. Budem sei ein Verein nicht in einem Tage geschäsen, darüber würde naturz gemäß noch elliche Beit vergeben. Würde unterdessen der alte Verein; würde berselbe nicht freigegeben, nun, so wäre dann sosot ein neuer Verein zur Stelle. Er empfahl die Wahl einer Rommisson zum Entwersen von Hachvereins. Statuten. Derr Bod hielt die im Jahre 1880 ausgeardeiteten Statuten des alten Fachvereins der heutigen Beit nicht mehr für angemessen und wünschte dem auf dem Maurerprozesse Statuten den beutigen und den auf dem Maurerprozesse zu ziehenden Folgerungen entsprechend; er empfahl, damit leine Beit zu verlieren. Die Aussschlungen des Geren Schel der ihr dem Stane nach mit denen der Vereduct und auch herr Wernau besürwortete in seinem Schlüßworte die sosotige Legung des Grundsteins zur neuen Vereinigung durch Wahl einer Statutensommissen. Der diesbezügliche, von Geren Riemann gestellte Antrag wurde darauf einstimmig angenommen. In die Kommisson zur Aussarbeitung eines Vereinsstatuts wurden dies Geringe und Carl Schmidt und zwar einstimmig. — Rach Erseinze und Carl Schmidt und zwar einstimmig. — Rach Erseinze und Carl Schmidt und zwar einstimmig. — Rach Erseinze und Carl Schmidt und zwar einstimmig. — Rach Erseinze und Carl Schmidt und zwar einstimmig. — Rach Erseinze und Carl Schmidt und zwar einstimmig.

ledigung dieser Angelegenheit machte berr Fiedler Mittheis lungen über bas Schreiben bes herrn Ministers des Janeun, sowie des herrn Bolizeipräfidenten in Angelegenheit der Unterlowie des Herrn Bolizeipräfidenten in Angelegenheit der Unterftellung der im letzen Sommer gewählten Lohntommission unter das Bereinsgesch. In dieser Angelegenheit hat ein umfangreicher Schristenwechel zwischen Deren Fiedler und den Behörden statzgefunden, welche erstere derr Fiedler sämmtlich zur Berseiung drachte. Dervorzuheben ist, daß das Gesuch an den Minister des Innern, Derrigutth, die besannte Bersügung des Polizeipräsidenten aufzuheben, abgewiesen worden ist und Deren Fiedler anheim gestellt wurde, gerichtliche Entschedung zu veranlesser anheim gestellt wurde, gerichtliche Entschedung au veranlesser der deemstellten Verzeichtliche Aufvorderung auf Kussisdenung der gedochten Verzeichtlichen Aufvorderung auf Kussisdenung der gedochten Verzeichtlichen Aufvorderung auf Kussisdenung der gedochten Verzeichtlichen Aufvorderung auf Kussisdenung der gedochten Verzeichtlich gerichteten Aufforderung jur Aussührung der gedachten Ber-fügung (Einreichung eines Bereinsstatuts u. s. m.) ist derfelde, seiner Ueberzeugung entsprechend, disher noch nicht nachgesommen und es entstand nunmehr die Frage, was nun zu thun set, da herr Fiedler im Unterlassungsfalle mit Strafe bedroht ist. Die Her Ftedler im Unterlassungsfalle mit Strafe bedroht ist. Die Berfügung ist unterdessen vertiskräftig geworden. Infolge dieses Umstandes beschloß die Berfammlung, die Sache ihren Larf geben zu lassen und die eventuelle gerichtliche Entscheidung abzuwarten. Unter "Berschiedeness" war nichts wesenliches arzussühren. Mit einer dringenden Ermadnung an die Bersammelter, mit allen Kräften sur den neuen Fachverein zu agtitren, und einem dreifachen Hoch auf die Berliner Maurerdewegung, ir welches die Anweienden freudig und kraftvoll einstimmten, schließ der Berstigende die Bersammlung.

Bentralkranken- und Begrädniskkasse sin Franze

verdes die Anweienden freudig und kraftvoll einstemmten, schles der Borfisende die Berfammlung.

Ientralkranken- und Begrädniskasse für Franzu und Mädchen. (E. H. Re. 26, Offenbach.) Cauptversommtung am Mittwoch, den 17. Oftober, Abends 8. Uhr, im Luisenstädischen Klubbaus, Annenstr. 16, Hedizinischer Bortrag und Berschiedenes. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Verband deutsches Michaniker und verwondter Berufsgenessen (Zahlstelle Beilin). Mittwoch, den 17. Ostober, Abends 8. Uhr, dei Lammer's, Rommandantenstr. 71—72.

Bersommlung. Tagesordnung: 1. Bortrag. 2. Diskussom.

Jerschiedenes. 4. Kragesassen. Aufnahme neuer Mitglieder. Gäste willsemmen. Um rocht zahlreichen Besuch wird gebesen.

Der Verein für Rechtsschut und Instirersorn bätseine Monatsvessamulung am Mittwoch, den 17. Ottober erschends 8. Uhr, im oberen Saale der Gratweil'schen Bierdenles 8. Uhr, im oberen Saale der Gratweil'schen Bierdellen, Kommandantenstr. 77—79, ab; in derselben wird deer Rechtsanwalt Weichner über: "Die Prinz'vien des Gescheides dungsrechts im Entwurf zum Reichszivilgesehuch" Bortrag halten.

halten. Maturheilverein "Canit". Donnerstag, den 18. d. M., Abends 8½ Uhr, hält Herr M. Ganity dei Leitmann, Brunnenstraße 9, einen öffenilichen Bortrag über: "Masern und Scharlach."Gürtler- und Fronzeur-Franken- und Segräbnighkasse (E. H. Nr. 60). Sonntag, den 21. Ottober, Bormittags 10½ Uhr, außetordentliche Generalversammlung in Baumbech's Kasino, Prinzenstr. 94. Tagesordnung: 1. Rechnungslegung. 2. Besichedenes. — Unser diesjähriges Stiftungssest findet am 17. November in den gesammten neu renovirten Räumen der Philharmonie stat. Näheres später.

2. Beifchebenes. — Unser diesjähiges Stiffungssells sindet om 17. Rovember in den gefammten neu renovirten Räumen der Bbilbarmonie staft. Näheres später.

Sesang-, Euru- und gesellige Vereine am Mittmoch. Mainnergelangerein "Queendluss" Abends 81 Uhr im Restaurant Röspoilerstraße 127a. — Gefangserein Basson Gentenstraßen 128. — Wähnergesangerein "Güelig"Mochd 9 Uhr im Restaurant, Rödends 83. Uhr im Restaurant Daller, Raungnistraße 70. — Männergelangerein "Gemeinde, Mends 81 Uhr im Restaurant Duschold, Landsbergerstr 31. — Frence, Gesangerein der Kreiterstäßen Gemeinde, Abends 81 Uhr im Restaurant Denschold, Landsbergerstr 31. — Frence, Gesangerein der Kreiterstäßen Gemeinde, Abends 81 Uhr im Restaurant Beneck, Große Samburgerstraße 16. — Quwert'sche Sängervereinigung seden Mittwoch nach dem erstem im Monat, Abdes 9 Uhr, im Restaurant Seche Schotzerstr. 21. — "Seeger'scher Gesangserein" Abends 9 Uhr im Mestaurant Schulz, Brenslauerstr. 41. — Gesangserein "Schwungrab" Abends 84 Uhr im Mestaurant Gehm, Aunentitusse 16. — Männergelangerein "Ordeerstaun" Ebends 9 Uhr im Restaurant Schulz, Brenslauerstr. 190. — Gesangserein "Rothendraßen Martaunerstraße 19. — Mannergelangerein "Chrenslauerstraße 19. — Bennergelangerein "Chrenslauerstraße Benezolosten" Abends 9 Uhr im Restaurant Deberstein, "Sangerunde" Abends 81 Uhr im Restaurant Sende, Brüberstr. 28. 1. Und werein (1. Lehrlings Abends 81 Uhr Bends 9 Uhr im Restaurant Sende, Brüberstr. 28. 1. Und werein (1. Lehrlings Abstehlung) Abends 8 Uhr im Restaurant Sende, Brüberstr. 28. 1. Und werein (1. Lehrlings Abstehlung) Abends 8 Uhr im Restaurant Sende, Ransstraße 7. — Schlessider Berein "Collet" Mends 9 Uhr im Restaurant Bende, Russenstraße 7. — Gelessigner der im Abends 19. Werde der Lunderstraße 19. — Bereit "Schweiner Stehen aus der Schweiner Brüge 29. — Bereit "Schweiner Brüge 29. Uhr im Restaurant Beiter Abends 81 Uhr im Restaurant Bereit "Brügen 19. — Belieflicher Berein "Collet" Wends 9 Uhr im Restaurant Behenes 19. Uhr im Restaurant Behenes 19. Uhr im Restaurant

Valparaiso. Ueber eine durch Bersten eines großen Waspers Sammelbedens verursachte Ueberschwemmung in Pasparaiso am 11. Mugust melben die "Deutschen Nachrichten" folgende Einzelheiten: Es war etwa 20 Minuten nach 8 Ubrals die Unwohner der Duebrada Pungai durch ein downsteh, donnerariges Geräusch erichtecht wurden. Als sie vor die Thüren ihrer Häuser istirzten, bot sich ihren Bliden ein grausenerregenden Schauspiel dar: von der Schlucht herad, dieselbe von einer die zur anderen Seite ausfüllend, wälzte sich eine mehrere Meter hobe ungeheure Woge, in deren tiesschauft kannstämme, Kelsbiode, Dächer, Hütten und menschliche Wesen mitgerissen wurders. Mit der Schnelligleit der sürzenden Lawine und mit ebenso Dioce, Dager, Dutten und ineinigning exeren mageinen dan et ederso vernichtender Gewall brauste die Wassermasse dahin, alles sersidrende, was ihr im Wege stand. Eine wüste Messe von Schlamm und Trümmern, dazwischen die Körper entselter und schwer verlegter Menschen died zurück, als die drausende und schwer verletter Menschen blied zurück, als die draufende Fluth abgestossen war, und jest drang vielstimmiges schweckliches Jammergeschrei zum dimmel empor, dessen leucktendes ungetrübtes Blau in seltsamem Kontrasse zu der Unglückstäme dort unten stand. Derr Nicolas Mena hatte einige dunderr Fuß oberbald des Camino de Cintura, der Balparaiso umspannenden Ringstraße, in einer döbe von 277 Metern über dem Meeresniveau und 2000 Metern von der Calle San Juen de Dios entsernt, ein großes Sammelbesten angelegt, in welchem er die vom Berge herabströmenden Wassermsselle, um sie die ihr seine Brauerei, theiß zur Bewässerung der ihm gehörenden Terrains zu denugen. Dieses Bassin, das vor etwart finniger Angst, mit wildem Geschrei stürzte ein Hause von Menschen auf den Blat", erzählte einer der Angestellten von Burmeister u. Co., deren Geschäft eines der legten von der Woge erreichten ist; "ehe wir aber wußten, was geschehen war, folgte den Flüchtenden schon eine schäumende dunkle Wessermaße, auf deren Oberstäche Menschen, Mödel. Balsen durcheinander wirdelten, und einen Augendiät später war unser Laden 5 Juh unter Wasser. Wir sprangen auf die Ladentische, und ich glaude, es war Keiner unter uns, den in diesem Roment nicht ein tödlischer Schred gepackt hätte. Ich hatte die Empsindung, das die West unterginge! Mehr als 60 Bersonen sind ums Leden gesommen und der Schonen wird, ausschließtisch der zerstöteten Gebäude auf mehr als eine Million Dollars geschätzt. Es dildeten sich Untersützungstomitees und die Beiträge slossen reichlich. An den Bersusten sind acht deutsche Säuser mit zusammen 175 000 Doll. betheiligt.

Telegraphische Pepescheu.

(Bolf's Telegraphen-Bureau.) Varis, Dienstag, 16. Oktober. Deputirtenkammer. Dugué be la Fauconnerie (Rechte) beantragte eine Resolution des Inbalts, daß eine Reviston der Versassungsgeseite erst dann am Blate set, wenn die Reuwahlen bätten erkennen lassen, in welcher Richtung das Bolk eine Versassungsereviston wolke. Redner verlangte für diesen Antrag die Dringlickleit, die

jeboch abgelehnt wurde. Die Rammer wandte fib : 245. fianben gu.

Nenefte Nachrichten.

Das in Dresden verbreitete Flugblatt (l. Uebersicht") ist, wie vorauszusehen war, flugs von der Kreishauptmannschaft auf Grund des Sozialistengesend

Briefkasten der Redaktion

Bei Unfragen bitten wir bie Ubonnementd-Cuittung beigufügen. Untwort wirb nicht ertheilt. Rach unserer Meinung ift es beffer , wenn

Legenheit in öffentlicher Berfammlung ausgetragen vie haben Ihre Einsendung daber vorläufig gurücksestell.

Ich. u. J. Auch Ihrer Einsendung konnten in den Grunde leinen Blatz gewähren. A. vertbeilichen Grunde leinen Blatz gewähren. M. vertbeilichen die Behauptungen eines Berichts. Würden Sieselben Stelle antworten, so wäre eine Enigegrung unvermeidlich, worauf Sie dann wieder mit einer Erstelle und so fort. Sehen Sie in unserem Acheint täglich mur is nicht etwa Karteinahme. nur ja nicht etwa Barteinahme.

Das Waarenhaus

M. Grünberg, am Weddingplatz, verfauft bis auf Weiteres:

Aleiderftoffe, Damen-Mäntel, Kinder-Mäntel, Kinder-Aleidmen, Teppidje, Möbelftoffe, Gardinen, sowie Tricottaillen, wollene Herren- u. Damenwesten,



Betifedern und Daunen.

Sanfefebern, geriffen, ftaubfrei à Bfund von 1 Mi. an. Fertige Beiten von 18 Mart an. Rur reelle Waare. Subnerfebern führe ich nicht.

Frau Glaser, Grüner Weg 47, I



: Wichtig für Damen! Z

Damen-Hite, elegant garnirt, neueste Façons, nach Modellen gearbeitet, 1,50 M., 2 M., 2,50 M., 3 M., 3,50 M., 4 M. dis 20 M. Kinder-Hite, relsend arrangirt, für jedes Alter am Lager, Mart 1, 1,50, 2, 3, sehr elegant Mart 4, 4,50.

Garn. Polen-Mütten und Cock-Bütchen, für Damen und Mädchen Stud 1,75,

Großes Lager von Filg-Büten für Damen u. Rinder, Stud 25, 35, 50 Pf. in Blumen, febern, Bandern, Stoffen, Butfdmuck taglich Gingang von Reuheiten ju erstaunlich billigen Breifen.

Decken. Gardinen. Gardinen. Bir fefte Breife. Streng reelle Bedienung.

S. Bock jr., Neue Promenade 7, gegenüber Stadibahn Borfe.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren - Magazin

Julius Apelt, Sebastianstraße 27—28. Beelle Waare, Frompte Sediennug.

[813

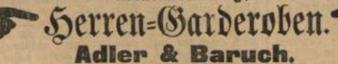
M. Greifenhagen,

Berlin N., 27. Chausseestr. 27,

empfiehlt:

Winter-Tricot-Caillen . à 2,25 M. . à 1,65 M. Herren-Westen . . à 1,00 M. Damen-Weften . Tricot- und andere Winterkleiden von 1,25 M. an, sowie alle anderen Artikel zu bekannt billigen Preisen.

Reelle Bedienung!



143 Stanienitraße gwijden Merityplat und Brandenburgftrage.

Moderne Stoffe. Brompte Anfertigung nach Manfe. Größtes Lager eleganter fertiger Garderobe.

Streng feste Preise!!,

Damen- und Mädchen-Mäntelfab Gröfte Auswahl. Billigfte Preise.

Oranienstr. 29, Ecke Adalberts

Soeben ericien: Die frangofifche Mevolution. Bon W. Blos.



Bu begieben burch Die Erpedition Des "Berl. Yolksblatt", Bimmerftrat in Deutsch



Bu beziehen burch bie Seperation b. 61.

Herren- und Anaben-Garderoben

eigener Werkstatt.

Große Auswahl von Stoffen n. Enchen. Anfertigung nach Maag in eigener Werkstatt, aut figend und sauber gearbeitet, zu soliben

Ad. Kunitz, M. Mene Bochftr. 50 part.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren eigener Fabril wegen Ersparung der Ladenmiethe billig Brunnenfirafie 28. Inger und Perkauf nur hof part. Bahlung nach Uebereinkunft. [802

Beber tann fich von ber Wahrheit überzeugen. vollftanbige Lange und Breite, nur Mart, Beitfebern, das Bfund von 25 Sf. an, rtauft allein die Bettfebern-Engros-Canbiung verlauft allein die Bettfebern-Engros-Candiung 1. Geschäft Kottbusorstrasse 4, parterte 2. Geschäft Brunnonstrasse 139, 1 Ar. Bur Vindwahl siehen 28 Sorten Federn. 288

Arbeitsmarkt.

Ein tüchtiger Tapegirergehilfe, Bolfterer und Delorateur, welcher Die Stelle eines Wertführers

Deforateur, welcher die Stelle eines Wertsührers vertreten lann, sindet sofort dauernde Stellung in Sachsen. Lohn 27 Mark.
Ein tüchtiger Tapezirergehilfe, Polsterer und Deforateur, in Westsalen. Lohn disher 30 Mk.
Ein junger Tapezirergebilfe, Polsterer, nach Prizwall u. Güstrow i. M.
Näheres durch das Arbeitsnachweis Büreau der Betliner Tapezirer Innung, Niederwallstraße 11, oder del Spranger, Wilhelmstraße 11, oder del Spranger, Wilhelmstraße 122.

1 Lehrling verlangt die Bianofortefabril von

Für Nachmittags wird ein Lehrmadden auf Rartons verlangt bei Hoise, Ropniderfirage Mr. 172, v. 3 Tr.

Der Arbeitsnachweis

Alavierarbeiter

befindet sich nach wie vor Waldemarstr. 61 im Restaurant Paster. Die Abressenassgabe sindel jeden Abend von 8—93 Uhr und Sonntags Bormittags von 10—114 Uhr, sowohl an Mitglieder wie an Richtmitglieder unentgeltsig

Die Arbeitovermittelungs-Kommillion

Am 15. d. Mis., Mittags 1 Ub wurde uns unfer lieber Mann, a Schwieger- und Grofivater, ber

August Grützn im 60. Ledensjahre durch einen i 50 pEt. h
plösslich entrisen. Allen theil ich der bezi
kerwandten, Freunden und
keinen wir dies hiermit ergeben
Um stilles Beileid ditten
Die frauernden Hinterlie jährliche ich
Mirdorf, 16. Oktober 1888.
Die Beerdigung sindet am Destiffen Arbei
ben 18. Oktober, Rachmittags 4
Trauerdause, Berlinerstr. 80, aus
Der Frachverein der Auser wird
fo mird.

Der Fichverein ber Buper mirb Betheiligung gebeten.

rormer

Alles in befter Drbnung.

Die General-Persammlung Delegirien der Getokrankenkasse Schinenbau-Arbeiter und verma fchinenban-Arbeiter und vermas deine gri rufsgenossen zu Berlin sindet au de reiben, i de 18. November 1888, Kormittage Restaurant zum Palmensaal, Reue Bute und er straße 20. statt.

Anträge, welche auf die Tagesorden däster zu in werden sollen, müssen die Tagesorden däster zu in werden sollen, müssen die Tagesorden däster zu in werden sollen, müssen die Tagesorden destre Zeit, Anträge, welche auf die Tagesorden werden sollen, müssen die Tagesorden destre Zeit, Dieue Schönhauserstr. 16 im Kassenlauserstellen Berlin, d. 15. Oftbr. 1888. Der Berlin, der verdeten Wichard verden.

Fadzverein der Steind und Lithographes aus be

Donnerstag, Abends 83 Uhr, in Grabballen, Rommandantenstraße General-Yersamm Eelephon-A

1. Kaffenbericht. 2. Jahresbericht 3 Beug mag

des Borstandes und der Revisoren. pruch auf und Neuwahl der Rechtsschupsommit aben, dann richt und Wahl der Unterführung "Atavisi". Bericht und Wahl des Bibliothel unnen, went Stellenvermittlers. 7. Berschiedenes "Schon gu Um recht gabireiches Erscheinen ein Sie über [5]

Bettfedetil biefe verteu hilmion. Lei Breites Geschäft: Andranastri Geschäft. Breites Geschäft: Granor Bettlehn. Di Markusstrassen-Eokid sellen soll. Geößtes und ättestes Geschäft: "Und zum Beelle Sedienung. Sillight "Ind zum "Ich zum

Eiter 80 Bi., im Reisaurant von unfe verlier Emil Bohl, Frankfunten. 3ch bi

Gediegene Herren-Ansüge von ist an manchen Winter-Nebersieher von 42 Mm klich in dem 947] Reyne, Zimmas it, das ich i Thellzahlungen gestatte

Black. Ein

Heber bie beigerifchen en bemerten en wieberge "Die gege ttene ober ber nothn tungen übe Deutschlan erung bes reunbeien B

mlich eine T len auf bas I höher über Die fe allerbings obachtungen titehenb, baf

für bas Bi

fo wirb 1

benn bie Lage ! n zugleich efchlechterune Arbeiterft

Ihren Leu "Rein, ich viese verteu it-Union-Lei

Bergnimortlicher Redaffein: E. Cronheim in Berlin. Drud und Berlag von Mar Sading in Berlin SW. Beutiffrage 2.